

Schule – und was dann?

2026/2027

Der richtige Weg in den Beruf

**AZUBIS
GESUCHT!**



Jetzt entdecken:
Deine Broschüre auch online



Scan hier

www.total-lokal.de
mediaprint
Infoverlag

Ausbildungsmagazin für Stadt und Landkreis Göttingen



Mit Lichtgeschwindigkeit in Deine Zukunft

Entdecke den richtigen
Ausbildungsberuf
für dich:

Feinoptiker (w/m/d)

Industriemechaniker (w/m/d)

Duales Studium zum
Bachelor of Engineering (w/m/d)

Fachkraft Lagerlogistik (w/m/d)

Industriekaufmann (w/m/d)

Weitere Infos
bekommst Du über den
QR-Code



 [excelitas_erleben_de](https://www.instagram.com/excelitas_erleben_de)


excelitas[®]
Ausbildung

Liebe Schülerin, lieber Schüler,

ihr steht vor einer wichtigen Entscheidung: Wie soll euer Weg nach der Schule weitergehen? Eine Ausbildung im Handwerk kann dafür ein starker Start sein – mit vielen Möglichkeiten, eigenen Ideen und echtem Zukunftspotenzial. Denn wie sagte schon Konfuzius: „Wähle einen Beruf, den du liebst, und du brauchst keinen Tag in deinem Leben mehr zu arbeiten.“ Eine Ausbildung im Handwerk bedeutet, etwas mit Sinn zu machen. Ihr seht am Ende des Tages, was ihr geschafft habt. Und ihr werdet gebraucht – jetzt und in Zukunft. Eine Ausbildung im Handwerk ist für viele der direkte Weg zu Erfolg und gleichzeitig Erfüllung im Beruf.

Das Handwerk ist vielfältig, zukunftssicher und voller Chancen. Ob ihr gern mit den Händen arbeitet, technisches Verständnis mitbringt oder kreative Ideen umsetzen wollt: Mehr als 130 Ausbildungsberufe warten darauf, von euch entdeckt zu werden. Vom Tischler bis zur Anlagenmechanikerin, vom Elektroniker bis zur Bäckerin: Im Handwerk ist für jede und jeden etwas dabei.

Mit der ersten Göttinger Ausgabe von „Ausbildung im Handwerk“ bekommt ihr einen kompakten Überblick über Ausbildungsberufe, Betriebe und Karrierechancen direkt hier in der Region. Ihr erfahrt, wie der Einstieg gelingt, was euch in der Ausbildung erwartet und wohin der Weg danach führen kann – zum Beispiel bis zum eigenen Unternehmen. Ich freue mich sehr, dass dieses Magazin nun auch für unseren Landkreis erscheint. Die Handwerkskammer Hildesheim-Süd-niedersachsen unterstützt euch dabei mit viel Erfahrung und einem starken Netzwerk. Und genau darum geht es: gute Orientierung, direkte Kontakte und die Chance, euren eigenen Weg zu finden.

Der Landkreis Göttingen bietet euch dafür hervorragende Bedingungen: engagierte Ausbildungsbetriebe, moderne Berufsschulen, gute Verkehrsverbindungen und eine hohe Lebensqualität. Hier könnt ihr leben, lernen und euch beruflich entfalten – in Stadt und Land, mit vielen Perspektiven.

Ich wünsche euch dabei viel Erfolg, gute Entscheidungen und vor allem: Freude an dem, was ihr tut.

Mit herzlichen Grüßen

Marcel Riethig
Landrat des Landkreises Göttingen



Liebe Schülerinnen, liebe Schüler,

ihr steht vor einer sehr wichtigen Frage: Was kommt nach der Schule? Ihr habt jetzt oder demnächst euren Schulabschluss in der Tasche und könnt entscheiden, wo und wie ihr arbeiten wollt. Und natürlich wollt ihr eine gute Wahl treffen.

Mit dem Schulabschluss habt ihr richtig viel geleistet. Darauf solltet ihr stolz sein. Und ihr könnt sicher sein: Ihr werdet gebraucht. Fachkräfte fehlen schon heute. Auch in den nächsten Jahren werden viele Menschen in den Ruhestand wechseln. In vielen Berufen fehlt Nachwuchs. Euch stehen also zahlreiche Wege offen. Das ist toll, aber auch herausfordernd. Dieses Magazin soll euch helfen und Orientierung geben.

Die Ausbildung im Handwerk wird manchmal unterschätzt, doch sie steckt voller Chancen. Warum ich das sage?

1. Das Handwerk ist ein Zukunftsmotor unserer Wirtschaft. Ohne Handwerkerinnen und Handwerker würden ganz viele alltägliche Dinge ganz schnell nicht mehr funktionieren: Haare würden nicht mehr geschnitten, Straßen nicht mehr gebaut, Leitungen nicht mehr repariert. Auch die Energiewende oder die energetische Sanierung von Häusern wäre ohne das Handwerk undenkbar. Unsere Stadt braucht heute und in Zukunft Menschen, die all diese Aufgaben übernehmen.

2. Das Handwerk bietet euch Entfaltungsmöglichkeiten. Für viele Menschen ist es eine Arbeit, die sinnstiftend ist und zufrieden macht. Nach einer Ausbildung könnt ihr euch in verschiedene Richtungen entwickeln – zum Beispiel einen Meistertitel erwerben oder euch fachlich spezialisieren. Ihr könnt auch ein Unternehmen gründen und im wahrsten Sinne des Wortes euer eigener Chef oder eure eigene Chefin werden.

3. Göttingen bietet euch hervorragende Bedingungen für eine Ausbildung: Starke Ausbildungsbetriebe, ein breites Angebot an Ausbildungsplätzen und moderne Berufsschulen. Wir sind die Stadt, die Wissen schafft. Für mich ist ganz wichtig: Nicht nur die Uni, auch das Handwerk schafft Wissen. Nutzt die Chancen vor eurer Haustür, es lohnt sich.

Handwerkerinnen und Handwerker sind unersetzlich. Sie arbeiten mit Hand, Herz und Verstand an der Zukunft unserer Stadt. Göttingen braucht das Handwerk. Und das Handwerk braucht euch. Ich hoffe, dass ihr in diesem Magazin viele Anregungen und Ideen für eure berufliche Zukunft findet.

Wie auch immer eure Entscheidung ausfällt: Ich wünsche euch für die Zukunft alles Gute!

Petra Broistedt

Oberbürgermeisterin der Stadt Göttingen



Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern,

bald ist es soweit – ihr haltet euren Schulabschluss in den Händen. Ein bedeutender Moment voller Möglichkeiten und Entscheidungen. Wohin soll die Reise gehen? Studium, Ausbildung oder vielleicht eine Auszeit? Eines ist sicher: Das Handwerk bietet euch eine Zukunft voller Chancen!

Handwerkerinnen und Handwerker sind die Superhelden des Alltags – sie sorgen dafür, dass Häuser gebaut, Heizungen modernisiert, Brötchen gebacken und innovative Technologien entwickelt werden. Sie gestalten unsere Welt mit Tatkraft, Geschick und Leidenschaft. Und vor allem: Sie werden immer gebraucht!

Das Handwerk steht für Sicherheit und Perspektive. Mit über 130 Ausbildungsberufen bietet es eine beeindruckende Vielfalt – ob ihr mit euren Händen etwas erschaffen, Technik voranbringen oder kreativ arbeiten wollt. Gleichzeitig entwickelt sich das Handwerk stetig weiter und meistert die Herausforderungen der Zukunft – von der Energiewende bis zur Digitalisierung. Wer ins Handwerk geht, kann mit Zuversicht in die Zukunft schauen.

Denn eines ist klar: Wir können alles, was kommt. Dieser Satz ist mehr als nur ein Motto – er beschreibt die Stärke und Vielseitigkeit des Handwerks. Handwerkerinnen und Handwerker packen an, finden Lösungen und gestalten aktiv die Zukunft mit. Ohne sie gäbe es keine neuen Wohnräume, keine nachhaltige Energieversorgung und keine funktionierende Infrastruktur.

Und auch Sie, liebe Eltern, spielen eine entscheidende Rolle. Die Berufswahl ist ein großer Schritt, bei dem Unterstützung und Ermutigung entscheidend sind. Eine Ausbildung im Handwerk eröffnet Ihrem Kind großartige Perspektiven – weit draußen in der Welt oder auch direkt vor der eigenen Haustür: Eine Karriere im Handwerk bietet die Möglichkeit, mit den eigenen Fähigkeiten sichtbar etwas zu bewirken, finanzielle Unabhängigkeit zu erlangen und sich durch Weiterbildungen stetig weiterzuentwickeln – bis hin zur Meisterqualifikation oder zur Gründung eines eigenen Unternehmens.

Ermutigen Sie Ihre Kinder, ihre Talente auszuprobieren. Ein Praktikum im Handwerk kann helfen, herauszufinden, wo die eigenen Stärken liegen. Vielleicht ist genau dort der perfekte Beruf für sie!

Also liebe Schülerinnen und Schüler, traut euch, entdeckt eure Möglichkeiten und werdet Teil einer starken Gemeinschaft. Wir als Handwerkskammer Hildesheim-Süd-niedersachsen stehen euch mit Rat und Tat zur Seite.

Ich wünsche euch viel Erfolg – vielleicht ja im Handwerk!

Ina-Maria Heidmann

Hauptgeschäftsführerin der Handwerkskammer
Hildesheim-Süd-niedersachsen



 Handwerkskammer
Hildesheim-Süd-niedersachsen

Flipping-Book

Deine Broschüre als Flipping-Book:

- leicht zu blättern
- übersichtlich
- auch mobil!



Der Realitätscheck – das Praktikum 40

Der Weg in den Beruf 40

Darauf solltest du achten ... 41

Bewirb dich richtig – diese Möglichkeiten hast du 42

Wie hebe ich mich von der Masse ab? 43

Was beinhaltet eine gute Bewerbung? 43

Checkliste: Anschreiben 44

Checkliste: Lebenslauf 44

Tipps zur Online-Bewerbung per E-Mail 45

Online-Bewerbungsportal eines Unternehmens 45

So überzeugst du im Vorstellungsgespräch 46

Ein Blick ins Vorstellungsgespräch 47

Checkliste: Vorstellungsgespräch 48

Was ist beim Online-Vorstellungsgespräch zu beachten? 48

Weiterführende Infos 49

Internetlinks 49

Literatur 49

Keine Ausbildung – was nun? 50

Melde dich freiwillig 50

Einmal Ausland und zurück 51

Eine Berufsfachschule oder weiterführende Schule besuchen 51

Die Arbeitsagentur hilft weiter 52

Inserentenverzeichnis U3

Impressum U3

U = Umschlagseite

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat ausschließlich redaktionelle Gründe und beinhaltet keinerlei Wertung.

Finde deinen Traum-beruf!

Entdecke deine Stärken

Aller Anfang ist schwer

Zunächst einmal solltest du dich fragen, was du besonders gerne tust – und in welchem Umfeld. Könntest du dir vorstellen, im Büro am Computer zu arbeiten oder würde dir eine handwerkliche Tätigkeit draußen an der frischen Luft besser gefallen?

Da es sehr schwer ist, die eigene Persönlichkeit einzuschätzen, unterhalte dich doch mal mit deinen Freunden oder deiner Familie über das Thema. Vielleicht entdeckst du dann neue Möglichkeiten für dich.

Bist du kreativ?

Zeichnen, gestalten, organisieren, dekorieren, neue Ideen entwickeln usw.

Verbringst du gerne Zeit am PC?

Tabellen erstellen, programmieren, recherchieren, verfassen, dokumentieren usw.

Bist du gut in Mathematik?

Rechnen, messen, prüfen, logisches und räumliches Denkvermögen usw.

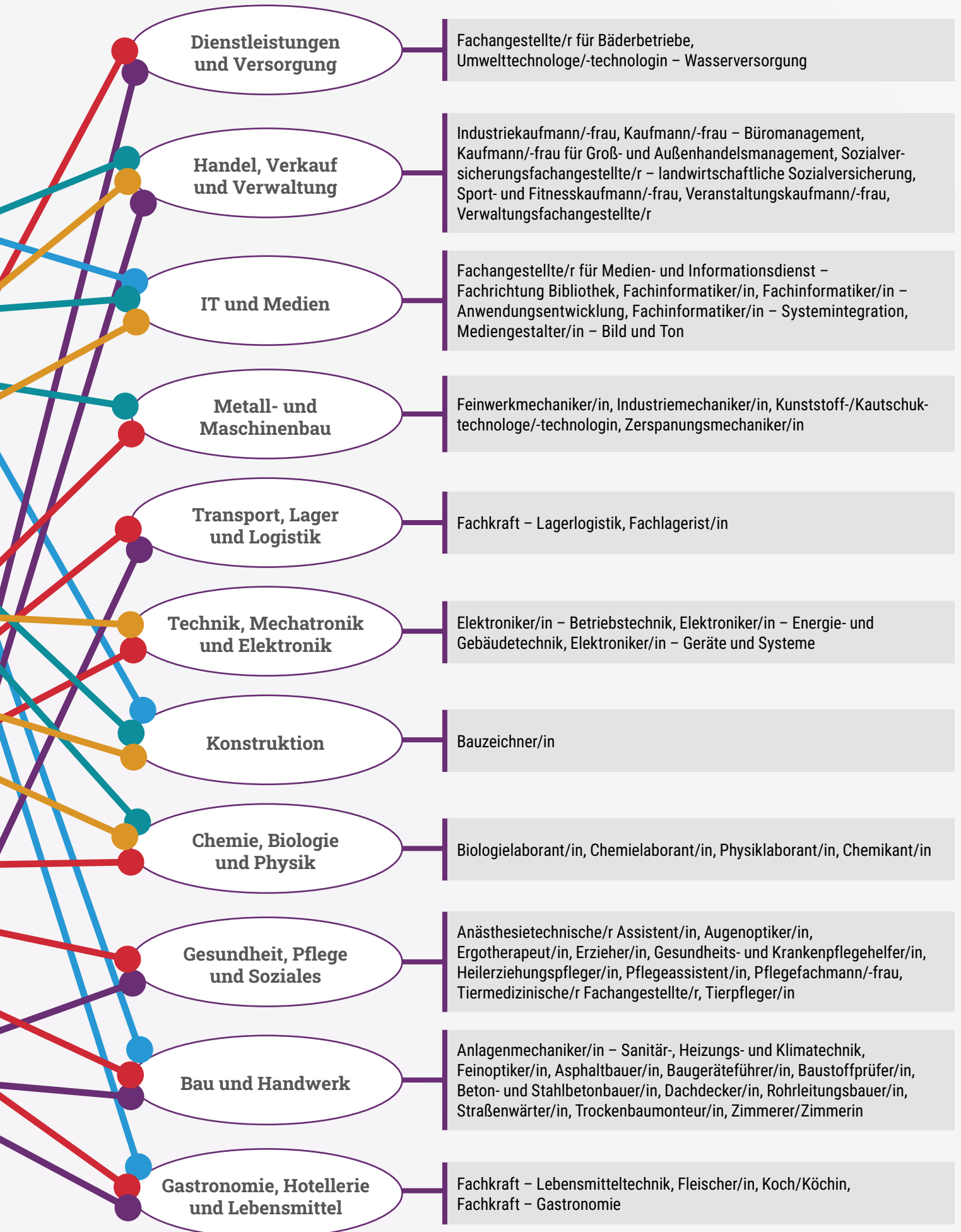
Bist du körperlich fit?

Montieren, reparieren, herstellen, kochen, bewegen, Maschinen bedienen usw.

Bist du gerne unter Menschen?

Beraten, verkaufen, telefonieren, bedienen, unterstützen usw.

Beispiele für Ausbildungsberufe (m/w/d):



Wer bin ich? Das kann ich!



Schritt 1:

Frage deine Eltern, Geschwister und Freunde!

Wo siehst du meine Stärken?
Passt der Beruf zu mir?
Traust du mir das zu?

Schritt 2:

Teste dich online!



www.schuelerpilot.de

Hier findest du deinen Weg aus dem Berufslabyrinth. Du kannst einen Orientierungstest machen und erhältst viele weitere Tipps rund um die Ausbildung.



www.aubi-plus.de/berufcheck/

Auch hier kannst du durch einen Berufs-Check herausfinden, welcher Beruf zu dir passt. Zusätzlich erhältst du Bewerbungstipps und kannst nach Ausbildungsmessen in deiner Nähe suchen.



www.arbeitsagentur.de/bildung/welche-ausbildung-welches-studium-passt

Auf den Internetseiten der Arbeitsagentur kannst du das Selbsterkundungstool nutzen. Dieses hilft dir, anhand deiner ermittelten Stärken herauszufinden, welche Ausbildung zu dir am besten passt.

= Ergebnis

Nun hast du deinen Traumberuf gefunden!

Infos, die dich weiterbringen

Berufsberatung

Heute hast du zahlreiche Optionen, dich über die verschiedenen Berufe zu informieren. Im Internet findest du viele Plattformen oder Erfahrungsberichte von Azubis, die dir einen Einblick in die Berufswelt geben. Jede Menge Infos kannst du dir außerdem auch vor Ort im Berufsinformationszentrum (BiZ) der Bundesagentur für Arbeit holen.

Wenn du dir noch unsicher bist oder gar keine Vorstellung davon hast, was du später einmal für einen Beruf ausüben willst, hilft dir sicherlich eine Berufsberatung. Die geschul-ten Profis können dich mit ihrer Erfahrung bestimmt unterstützen. Dabei helfen ihnen unter anderem Persönlichkeitstests und eine medizinische Untersuchung. So erfährst du auch gleich, ob du für deinen Traumberuf geeignet bist.



© Tierney - stock.adobe.com

Ausbildung mit Behinderung

Jugendliche mit körperlicher oder geistiger Behinderung haben es oft schwer, einen Ausbildungsplatz zu finden. Dabei hängt die Leistungsfähigkeit immer von der individuellen Situation und vom Beruf ab. Viele Tätigkeiten lassen sich problemlos ausüben – zum Beispiel im Büro.

Zudem gibt es spezielle Ausbildungsangebote für junge Menschen mit Behinderung, etwa Fachpraktiker Küche oder Fachpraktiker für Elektroniker. Grundsätzlich gilt: Nachfragen lohnt sich.



© Austockphoto - stock.adobe.com

Ausbildung, die zu dir passt.

ifas.



Bei uns machen **junge Menschen mit psychischen Erkrankungen, Autismus** oder **ADHS** ihre Ausbildung – in einem **geschützten Rahmen, der Sicherheit gibt** und **Entwicklung möglich macht**.

Was uns besonders macht

- *anerkannte Ausbildungsberufe*
- *individuelle Begleitung durch erfahrene Fachkräfte*
- *kleine Lerngruppen*
- *Unterstützung – fachlich und persönlich*

ifas - Dein Weg ist so individuell wie du selbst.

Mehr erfahren?

Scan den QR-Code und informiere dich über unsere Ausbildungsangebote, Voraussetzungen und Unterstützungsmöglichkeiten.



Besonderes Angebot in Göttingen: Ausbildung und Berufsvorbereitung für Menschen mit psychischer Erkrankung, Autismus-Spektrum-Störung oder ADHS

ifas.

Was Dich bei ifas erwartet:

Mit der richtigen Unterstützung ins Berufsleben – das ist das Angebot der ifas gGmbH in Göttingen. Als den Berufsbildungswerken vergleichbare Einrichtung bildet ifas junge Erwachsene mit psychischen Beeinträchtigungen in 15 anerkannten Berufen in den Bereichen Holz, Lager, Handel, IT, Büro, Hauswirtschaft, Küche und Floristik aus. Genannt werden diese Maßnahmen im Sozialgesetzbuch „Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben“. Erfahrene Fachleute beraten und vernetzen Auszubildende mit Betrieben, Schulen, Therapien, Kliniken, ambulanten Diensten und Behörden für die optimale Begleitung. Die Unterstützung erfolgt individuell, passgenau und bedarfsorientiert im Förderunterricht, in der psychologischen und sozialpädagogischen Beratung und mit extra geschulten Ausbilder*innen.

Diejenigen, die noch nicht wissen, was sie werden wollen, können sich bei ifas vorab in der Berufsorientierung in unterschiedlichen Berufsfeldern aus-

probieren, ihre Belastbarkeit steigern und bei Bedarf den Hauptschulabschluss nachholen. Die Begleitung erfolgt ebenfalls multiprofessionell und bereichsübergreifend.

So kommst Du zu ifas:

Zuständig ist der Reha-Fachdienst der Agentur für Arbeit am Wohnort. Im so genannten Reha-Verfahren wird mit Hilfe von Psycholog*innen geklärt, welcher Bedarf besteht und ob ifas die passende Einrichtung ist. Dann folgt ein Termin bei ifas; hier erhalten Interessent*innen alle Infos und können sich die Einrichtung anschauen. Über Aufnahme und Zeitpunkt entscheiden Interessent*innen, ifas und die Agentur für Arbeit gemeinsam.

Eine Übersicht über
Deine Möglichkeiten bei ifas
findest Du über den QR-Code:



Wo gibt's Infos zu meinem Traumberuf?

- Statte der **Agentur für Arbeit** einen Besuch ab. Im BiZ findest du viel gedrucktes Informationsmaterial und Datenbanken im Internet. Die Berufsberater der Agentur für Arbeit helfen dir ebenfalls gerne weiter. Mit ihnen musst du allerdings einen Termin vereinbaren!
- Hör dich bei **Freunden, Eltern und Bekannten** um. Hat vielleicht jemand einen Job, der dich interessiert, oder macht jemand eine interessante Ausbildung? Infos aus erster Hand sind immer besser als Tätigkeitsbeschreibungen aus dem Internet.
- Erkundige dich bei der **Industrie- und Handelskammer (IHK)** und der **Handwerkskammer (HWK)** nach Ausbildungsmöglichkeiten.
- Auch im **Internet** gibt es Informationen zu beinahe jedem Berufsfeld – oft sogar mit Erfahrungsberichten von Azubis!



Azubiyo

„Swipe“-Prinzip wie bei Dating-Apps, zeigt dir nur Ausbildungsplätze und duale Studiengänge, die zu deinem Profil passen (Smart Matching), mit direkter Bewerbungsmöglichkeit.

AzubiWelt

Mit der AzubiWelt der Bundesagentur für Arbeit entdeckst du deinen Traumberuf und findest genau die richtige Ausbildungsstelle, die zu dir passt.

Meine Ausbildung in Deutschland

Auf dem Portal „Meine Ausbildung in Deutschland“ der IHK kannst du nach einem passenden Ausbildungsplatz suchen.

Jobflow

App mit Deutschlandkarte („Job Map“) für Azubi-Stellen und Praktika, Filter nach Branche/Ort; die App erstellt ein individuelles Anschreiben per KI zu deinem Lebenslauf.

Lehrstellenradar

Das Lehrstellenradar der Handwerkskammer bietet dir einfachen Zugriff auf freie Lehrstellen oder Praktikumsplätze in aktuellen Handwerksberufen.

Apps zur Berufsorientierung

Mal eben im Bus Berufe checken?

Mit den Apps rund um die Berufswahl kein Problem.



Ausbildungsmessen – wie bereite ich mich darauf vor?

Ein Besuch einer Ausbildungsmesse steht an? Dann solltest du gut vorbereitet sein. Denn eine Menge an neuen Kontakten bringt dir sicherlich mehr als eine neue Sammlung an bunten Stiften und Blöcken. Vor Ort kannst du nämlich nicht nur die Personalentscheider deiner Wunschunternehmen kennenlernen. Mit dem richtigen Auftreten kannst du sie auch von dir überzeugen, denn ein guter erster Eindruck bleibt gern in Erinnerung.



Hier ein paar Tipps:

- Recherchiere vorab, welche Unternehmen sich auf der Messe präsentieren werden. Vielleicht kannst du schon eine kleine Vorauswahl über die Firmen treffen, die dich wirklich interessieren.
- Notiere dir deine Fragen für die Ausbildungsbetriebe vorab.
- Hast du einen Plan B? Informiere dich vorab über einen alternativen Wunschberuf. Hier kann sich ein Gespräch vor Ort über die genauen Bedingungen wirklich lohnen.
- Falls du schon eine Bewerbungsmappe (oder wenigstens den Lebenslauf) zusammengestellt hast, nimm mehrere Exemplare zur Ausbildungsmesse mit. So bleibst du deinen Kontakten vor Ort besser in Erinnerung. Und vielleicht ergibt sich daraus eine Einladung zu einem richtigen Vorstellungsgespräch.
- Nimm dir was zum Schreiben mit. So geraten keine wichtigen Infos in Vergessenheit.
- Übe mit deinen Klassenkameraden das Messeggespräch vorab. Dann fällt es dir leichter, auf die einzelnen Unternehmen zuzugehen.
- Achte auf ein ordentliches Erscheinungsbild.

Die Ausbildungsmessen in deiner Region auf einen Blick:

Datum	Veranstaltung	Ort

Du hast die Wahl!

Duale Ausbildung und duales Studium

Die meisten Ausbildungen in Deutschland sind dual angelegt. Das heißt, dass dir die praktischen Aspekte deines Berufs in deinem Betrieb vermittelt werden und die theoretischen in der Berufsschule. Wie oft du die Berufsschule besuchst, hängt dabei von der jeweiligen Ausbildung und deinem Lehrjahr ab. Entweder hast du ein- oder zweimal in der Woche Unterricht, oder du hast Blockschule und drückst mehrere Wochen am Stück die Schulbank, um danach wieder in deinen Betrieb zurückzukehren. Ungefähr nach der Hälfte deiner Ausbildungszeit musst du die sogenannte Zwischenprüfung ablegen, die dir und deinem Betrieb deinen bisherigen Lernerfolg aufzeigen soll. Und am Ende deiner Ausbildungszeit wartet die Abschlussprüfung auf dich.

Daneben gibt es das Angebot eines dualen Hochschulstudiums für Abiturienten und Schüler mit Fachhochschulreife. Ein duales Studium kombiniert eine betriebliche Ausbildung mit einem Hochschulstudium. Dabei wechseln sich mehrmonatige Praxisphasen mit den Semestern an der Fachhochschule oder Berufsakademie ab. Voraussetzung ist sowohl ein bestandenenes Abitur als auch ein Arbeitsvertrag mit einem Ausbildungsbetrieb. Da es bei einem dualen Studium keine Semesterferien gibt, sondern nur die regulären betrieblichen Urlaubstage, kann so ein Studium mitunter schon sehr anstrengend sein. Die Vorteile liegen allerdings auf der Hand: sehr gute Chancen auf dem Arbeitsmarkt und eine Ausbildungsvergütung während der Studienzeit.



© Tierney - stock.adobe.com

Schulische Ausbildung

Eine vollschulische Ausbildung absolvierst du meist an Berufsfachschulen. Du erhältst kein Ausbildungsgehalt und musst in privaten Bildungseinrichtungen ein Schulgeld bezahlen. Praktika sind ein wichtiger Teil der Ausbildung. Zu den Branchen mit schulischen Ausbildungen zählen das Gesundheits- und Sozialwesen, der Bereich der Gestaltung, verschiedene technische Bereiche oder auch Fremdsprachen. Eine schulische Ausbildung dauert in der Regel zwischen zwei und drei Jahren.

Teilzeitausbildung

Seit 2020 kann eine Ausbildung grundsätzlich in Teilzeit absolviert werden, wenn der Betrieb zustimmt. Sie eignet sich etwa für Auszubildende mit Kindern, pflegebedürftigen Angehörigen, gesundheitlichen Einschränkungen oder anderen besonderen Lebenssituationen.

Teilzeit ist in allen dualen Berufen möglich, wird jedoch selten ausgeschrieben. Meist musst du reguläre Stellen anfragen. In einigen Branchen – etwa im öffentlichen Dienst, in kaufmännischen oder Gesundheitsberufen – ist sie verbreiteter. Die Arbeitszeit kann um bis zu 50 Prozent reduziert werden, die Vergütung entsprechend ebenfalls. Reicht sie nicht aus, kannst du Berufsausbildungsbeihilfe beantragen. Die Ausbildungszeit kann sich verlängern, bei einer dreijährigen Ausbildung auf bis zu viereinhalb Jahre. Der Berufsschulunterricht findet in der Regel weiterhin in Vollzeit statt.



© Zofia - stock.adobe.com

KOMM INS TEAM LANDKREIS GÖTTINGEN!

Mit rund 2.000 Beschäftigten gehören wir zu den größten Arbeitgebern der Region. Wir arbeiten professionell, verlässlich und nah an den Menschen. Gemeinsam gestalten wir einen lebenswerten Landkreis. Mit hoher Fachkompetenz und vielfältigen Berufsbildern sind wir für Bürgerinnen, Bürger und Gemeinden da. Wir bieten Sicherheit, Sinn und starke Benefits.



Flexible
Arbeitszeiten



Gesundheits-
coaching



30 Tage Urlaub + frei an
Heiligabend und Silvester



Hansefit



Auslandspraktika



Job-Ticket



**JETZT
BEWERBEN!**

Die vielfältigen Aufgaben erfordern vielfältige Profile. Finde deine passende Ausbildung oder dein Studium in folgenden Bereichen:

- Verwaltung & Bau
- IT & Digitalisierung
- Soziale Arbeit
- Umwelt & Technik
- Lebensmittelkontrolle



Bewirb dich über www.landkreisgoettingen.de
oder direkt über den QR-Code.

LANDKREIS GÖTTINGEN

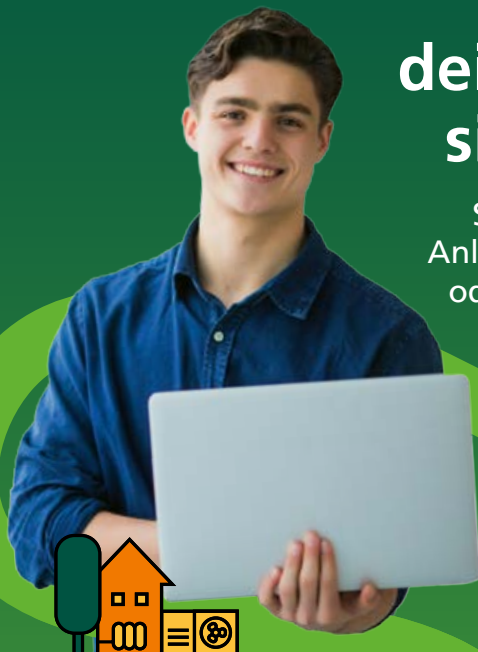


Alle Infos unter:
[ausbildung.stadtwerke-
goettingen.de](http://ausbildung.stadtwerke-goettingen.de)

**stadtwerke
göttingen**

Bei uns hat deine Energie eine sichere Zukunft

Starte deine Ausbildung als
Anlagenmechaniker, Elektroniker
oder Fachinformatiker (m/w/d)



#ÖPNV-Zuschuss #Gleitzeit #Lernmittelzuschuss #Fitnessangebote #Kantinenzuschuss

Die Berufsbereiche

Bau und Handwerk

Wer will fleißige Handwerker sehen?

Was du da so machst:

Wer denkt, dass handwerkliche Berufe „out“ sind, der irrt sich gewaltig! Das Handwerk bietet eine Vielzahl von Ausbildungen, die Innovationen mit traditionellen Arbeitsmustern kombinieren. Du stellst Möbel her, sorgst für die Stabilität von Gebäuden, richtest die Baustelle fachgerecht ein oder kümmerst dich um einen optimalen Straßenbelag. Kurzum, bei diesen Berufen gilt es, richtig anzupacken!

Was du da so brauchst:

Körperliche Fitness ist hier von Vorteil, aber noch lange nicht alles. Du solltest auch nichts dagegen haben, bei Wind und Wetter draußen zu arbeiten. Um im Baubereich erfolgreich zu sein, ist zudem viel Sorgfalt und Verantwortungsbewusstsein nötig. Denn die Sicherheit auf der Baustelle und beim späteren Bauwerk ist natürlich Priorität Nummer 1.

Anlagenmechaniker/in – Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik (m/w/d)

Ausbildungsdauer: 3,5 Jahre

Was du mitbringen solltest:

- handwerkliches Geschick
- Sorgfalt
- großes Interesse an Technik
- Bereitschaft, oft an verschiedenen Orten und auch mal im Freien zu arbeiten
- Teamfähigkeit
- körperliche Fitness
- gute Kenntnisse in Mathematik und Physik

Was du alles lernst:

- verschiedene Versorgungssysteme
- Verlegen von Wasserleitungen
- Installation von Sanitär- und Heizungsanlagen
- Planung von Arbeitsabläufen
- Bohren, Schrauben und Schweißen
- Anfertigen von Rohren, Blechen und Profilen

Weiterbildung:

- zum/zur Meister/in (m/w/d)
- zum/zur Techniker/in (m/w/d)
- Studium, beispielsweise der Versorgungstechnik

Straßenwärter/in (m/w/d)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Was du mitbringen solltest:

- Umsicht und Aufmerksamkeit
- handwerkliches Geschick
- Trittsicherheit und Schwindelfreiheit
- Reaktionsgeschwindigkeit
- gute Noten in Mathematik und Physik
- technisches Verständnis

Was du alles lernst:

- Kontrolle und Wartung von Brücken, Straßen, Autobahnen und Parkplätzen
- Gefahrenquellen feststellen und beseitigen
- Säuberung von verschmutzten Fahrbahnen, Leitpfählen oder Verkehrsschildern
- Reinigung und Wartung von Entwässerungseinrichtungen
- Aufstellung von Verkehrszeichen
- Ausbessern von Fahrbahnmarkierungen
- Zurückschneiden von Bäumen und Sträuchern
- Mähen von Grünflächen
- Bau- und Unfallstellen absichern
- Durchführung von Räum- und Streudiensten im Winter

Weiterbildung:

- zum/zur Straßenwärtermeister/in (m/w/d)
- Studium des Bau- oder Verkehrsingenieurwesens



Versorgungsbetriebe Hann. Münden GmbH



WERDE JETZT VERSORGUNGSHELD BEI DER VHM

- ✓ Studium im Praxisverbund - Bachelor of Science: Elektrotechnik (m/w/d)
- ✓ Industriekaufmann (m/w/d)
- ✓ Umwelttechnologien für Wasserversorgung (m/w/d)
- ✓ Elektroniker für Betriebstechnik (m/w/d)
- ✓ Fachangestellter für Bäderbetriebe (m/w/d)
- ✓ Jahrespaktikum im Rahmen der FOS

Alle aktuellen Stellenangebote findest du hier online:
Jetzt online bewerben, gerne auch per Mail
an bewerbung@versorgungsbetriebe.de



Werraweg 24
34346 Hann. Münden Tel. 05541 707 0 www.versorgungsbetriebe.de



Eichsfelder
Energie- und Wasserversorgungs GmbH

Service-Nr.: (05527) 911-0

Am Euzenberg 32 • 37115 Duderstadt

Marktstraße 35 • 37115 Duderstadt

www.eew-duderstadt.de

Von hier. Für Sie.



Rohrleitungsbauer/in (m/w/d)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Was du mitbringen solltest:

- Bereitschaft, im Freien zu arbeiten
- mathematische Kenntnisse
- Interesse an Physik und Technik
- handwerkliches Geschick
- Sorgfalt und Flexibilität
- Teamarbeit

Was du alles lernst:

- Durchführung von Aushubarbeiten
- Bearbeitung von Druckrohren aus Metall oder Kunststoff
- Verlegung von Hausanschlüssen
- Prüfen, Herstellen und Verlegen von Rohrleitungen
- Bau von Schachtbauwerken
- Arbeiten zur Wiederherstellung des Straßenoberbaus
- Umgang mit Erdbewegungsmaschinen
- Wissenswertes über verschiedene Bodenarten und Böschungen
- Absicherung von Baugruben
- Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften

Weiterbildung:

- Spezialisierungen in den Bereichen Wasser-, Brunnen- und Bergbau oder Gas-, Wasser- und Fernwärmeversorgung, spezielle Schweißverfahren
- als Vorarbeiter/in (m/w/d) oder Werkpolier/in (m/w/d)
- zum/zur Techniker/in der Fachrichtung Bautechnik (m/w/d)
- Studium, beispielsweise des Bauingenieurwesens

Asphaltbauer/in (m/w/d)



Dachdecker/in (m/w/d)



Baugeräteführer/in (m/w/d)



Feinoptiker/in (m/w/d)



Baustoffprüfer/in (m/w/d)



Trockenbaumonteur/in (m/w/d)



Beton- und Stahlbetonbauer/in (m/w/d)



Zimmerer/Zimmerin (m/w/d)



Handwerk 2.0 – wo Technik auf Teamgeist trifft

Von Hightech bis Handarbeit:

Das Handwerk vereint Tradition und Innovation wie kaum eine andere Branche.

Was kommt dir zuerst in den Sinn, wenn du an das Handwerk denkst? Schwere Werkzeuge, frühes Aufstehen, staubige Werkstätten? Damit liegst du leider voll daneben! Denn die Branche heute ist viel mehr: digital, nachhaltig, zukunftssicher – und vor allem ein Ort, an dem junge Menschen wie du ihren eigenen Weg finden können. Vom Hightech-Betrieb bis zur nachhaltigen Manufaktur, von der Werkbank bis zur Solaranlage – das Handwerk bietet über 130 verschiedene Ausbildungsberufe und unzählige Spezialisierungen. Ob du eher praktisch oder kreativ bist, gerne mit Menschen arbeitest oder lieber mit Maschinen – bei uns findest du deinen Platz.

Gemeinsam fegt es sich besser

Die Tischlerei Welling in Göttingen ist ein Paradebeispiel dafür, wie Handwerk heute aussehen kann: modern, menschlich und technisch auf dem neuesten Stand. Als Bau- und Möbeltischlerei verbindet der Betrieb Handwerkstradition mit digitaler Prozessoptimierung. Eine Roboter-Einheit übernimmt die Materiallogistik, die Werkstatt arbeitet mit automatisierten Arbeitsabläufen – körperlich schwere Tätigkeiten werden reduziert, die Qualität steigt.

Doch nicht nur Technik spielt hier eine Rolle: Das Wir-Gefühl ist zentral. „Bei uns fegt nicht mehr der Azubi die Werkstatt – das machen alle gemeinsam“, sagt Geschäftsführer Christoph Welling.

...

Azubi Kester Reimann bringt es auf den Punkt: „Die Mischung aus praktischem Handwerk und Facharbeit ist einfach besonders. Und Holz ist ein Werkstoff, mit dem man gerne arbeitet.“

Segel nähen, Zukunft gestalten

Die Segelmanufaktur Lishke in Hildesheim verbindet Nachhaltigkeit und Qualität in beeindruckender Weise. Seit über 30 Jahren werden hier Yacht- und Sonnensegel gefertigt – heute mit Photovoltaik, regionaler Produktion und echtem Engagement für Umwelt und Gesellschaft.

Der Betrieb produziert mehr Strom, als er verbraucht, bietet eine 4-Tage-Woche, faire Arbeitsbedingungen und sogar wöchentliche Yogaeinheiten. Besonders innovativ: das Upcycling-Projekt Bodo-Bags. Aus ausgedienten Segeln entstehen hochwertige Taschen, jedes Stück ist dabei ein Unikat, mit Geschichte und Zukunft.

„Wir verbinden traditionelle Handarbeit mit modernster Technik – und machen dabei noch etwas für die Umwelt“, erklärt Inhaber Ralf Kohrs.

...

„Jeder Mensch verdient eine Chance“

Im Autocentrum Cetinkaya in Delligsen zeigt sich das Handwerk ebenfalls von seiner sozialen Seite. Yusuf Cetinkaya, selbst mit Migrationshintergrund, kennt die Herausforderungen beim Berufseinstieg – und setzt heute alles daran, anderen diesen Weg zu ebnen. In seinem Betrieb werden gezielt Geflüchtete und Jugendliche mit Zuwanderungsgeschichte ausgebildet – mit viel Geduld, Verständnis und Respekt. Azubis dürfen während der Arbeitszeit zur Nachhilfe, wenn sie Unterstützung brauchen. Probleme werden offen angesprochen – Menschlichkeit ist hier keine Floskel, sondern gelebter Alltag.

Du siehst: Vielfalt ist im Handwerk nicht nur willkommen, sondern essenziell! Das landesgeförderte Projekt „Fachkräfte für das Handwerk“ (IFHa) begleitet daher Menschen mit Migrationshintergrund und Betriebe auf dem Weg zur erfolgreichen Integration – mit individueller Beratung, Vermittlung in Ausbildung oder Beschäftigung und konkreter Unterstützung im Behördenkontakt.

...

Handwerk ist so vielfältig wie du – und voller Perspektiven

Drei Betriebe, drei Wege, ein Ziel: Junge Menschen wie dich zu fördern, stärken und zu begeistern. Ob mit Hightech-Holzverarbeitung, sozialem Engagement oder nachhaltigem Segelmachen – das Handwerk ist so bunt und individuell wie die Menschen, die es ausüben.

Und vielleicht ist genau das der wichtigste Punkt: Im Handwerk zählt, wer du bist. Nicht dein Schulabschluss, nicht dein Lebenslauf – sondern dein Interesse, dein Engagement und dein Mut, etwas Neues zu beginnen.

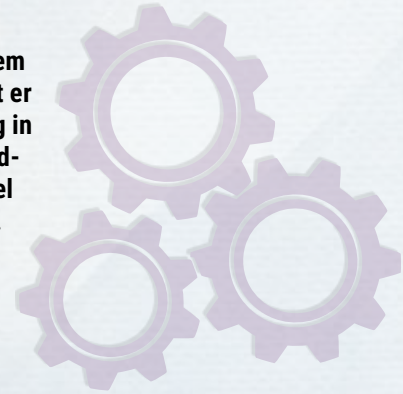
Neugierig geworden?
Hier geht's zum ganzen Beitrag:



Das Handwerk macht aus Ideen greifbare Wirklichkeit



Aron-David Zgoll ist Leiter der Berufsorientierung bei der Handwerkskammer Hildesheim-Süd-niedersachsen. Gemeinsam mit einem Team aus erfahrenen Handwerkerinnen und Handwerkern begleitet er Jugendliche mit Herzblut und praktischem Know-how auf dem Weg in die Ausbildung. Im Interview berichtet er über die Faszination Handwerk, echte Erfolgsgeschichten – und darüber, wie du im Dschungel der unendlichen Möglichkeiten deine eigene Karriereleiter findest.



Aron, was ist für dich das Besondere am Handwerk?

Handwerk kann unheimlich begeistern – man muss es einfach gesehen und erlebt haben. Es ist toll zu sehen, was du mit deinen eigenen Händen schaffen kannst. In jedem Gewerk steckt die Möglichkeit, sich selbst zu verwirklichen, etwas Eigenes und Nachhaltiges zu gestalten. Das Handwerk macht aus Ideen greifbare Wirklichkeit.

Gab's einen Moment, bei dem du wusstest: Genau deswegen liebe ich meinen Job?

Davon gibt es einfach eine Menge Momente. Besonders im Kopf ist mir aber ein junger Kraftfahrzeugmechatroniker mit Migrationshintergrund geblieben. Wir haben ihn in die Ausbildung vermittelt, engmaschig begleitet – und am Ende sogar durch die Hürden zur Meisterschule geführt. Heute führt er seinen eigenen Betrieb und bildet selbst aus. Mitzerleben, wie junge Menschen ihren Weg gehen und dabei über sich hinauswachsen – das ist unglaublich schön.

Was macht eine Ausbildung im Handwerk heute so attraktiv – auch im Vergleich zum Studium?

Der große Praxisbezug! Ich selbst habe eine kaufmännische Ausbildung gemacht – aber im Handwerk bist du von Anfang an mitten im echten Arbeitsleben. Du hast direkten Kundenkontakt, musst spontan Lösungen finden und kannst eigene Ideen einbringen. Und genau das fördert deine persönliche Entwicklung – viel mehr, als man denkt.

Wie findet man den passenden Ausbildungsberuf im Handwerk – bei über 130 Möglichkeiten?

Ganz einfach eigentlich: Du musst einfach ins Machen kommen! Wer noch nicht weiß, wo die eigenen Stärken liegen, kann sich von uns beraten lassen. Will ich lieber mit Holz oder Metall arbeiten? Möchte ich draußen sein? Interessiert mich Klimaschutz? Diese Fragen helfen. Und dann heißt es: einfach ausprobieren.

Welche Entwicklungschancen gibt es nach der Ausbildung?

Richtig viele! Viele Gesellen entscheiden sich für die Meisterschule – denn danach kannst du deinen eigenen Betrieb führen. Es gibt aber auch etliche Fachfortbildungen zur Spezialisierung. Und wer will, kann danach sogar den Betriebswirt machen – vergleichbar mit dem Niveau eines Masterabschlusses. Das Handwerk ist so wunderbar durchlässig: Bei uns kann jeder alles werden – wenn man wirklich Bock hat.

Wie unterstützen dein Team und du überhaupt Jugendliche bei der Berufsorientierung?

Wir sind fast rund um die Uhr erreichbar: per WhatsApp, E-Mail, telefonisch oder persönlich. Wir helfen bei der Berufswahl, bei der Bewerbung, beim Vorstellungsgespräch – und wir vermitteln auch direkt Ausbildungsplätze, da wir mit vielen Betrieben im engen Austausch stehen. Ich würde es schon fast wie ein „Rundum-sorglos-Paket“ bezeichnen.

Wieso lohnt sich ein Beruf im Handwerk – in einem Satz?

Oh, das fällt mir schwer in einem Satz zusammenzufassen, da du so viele Möglichkeiten im Handwerk hast – aber ich versuche es mal so: Für mich ist das Handwerk nicht nur eine Karrierewahl, sondern eine Lebensweise – die Kreativität, Unabhängigkeit, Chancengleichheit und Nachhaltigkeit miteinander verbindet.

Neugierig geworden?

Hier geht's zum ganzen Interview:



Bereit für deine Zukunft im Handwerk?

Aron und sein Team freuen sich auf dich – melde dich einfach!

☎ 05121 162-123

☎ 0176 1361 2438

✉ matching@hwk-hildesheim.de



SARTORIUS

Werde Teil der Lösung im Kampf gegen unheilbare Krankheiten

Bewirb dich jetzt für deine Ausbildung oder dein Duales Studium ab August 2026.



www.sartorius.de/ausbildung

Physiklaborant/in (w/m/d)



Chemikant/in (m/w/d)



Deine Karriere wartet auf dich!

Start

total-lokal

Mit einem Klick zum Ausbildungsplatz:
Finde passende Unternehmen auf
total-lokal.de und bewirb dich direkt online!



Chemie, Biologie und Physik

Wie entsteht ein Reinigungsmittel?

Was du da so machst:

Stoffe auf Reinheit und Qualität prüfen, Chemikalien erzeugen, Untersuchungen an Mikroorganismen durchführen und dabei natürlich immer im weißen Kittel und mit Schutzbrille auf der Nase – das ist die Welt der Chemikanten, Biogelaboranten und Werkstoffprüfer. Du erlebst jeden Tag Biologie-, Physik- und Chemieunterricht live und zum Anfassen.

Was du da so brauchst:

Oberstes Gebot in diesem Berufsbereich ist Sauberkeit und Hygiene. Hände müssen desinfiziert und Vorschriften penibel eingehalten werden. Außerdem solltest du fit in Mathe sein. Wenn du dich für biologische Ausbildungen interessierst, solltest du außerdem bedenken, dass du oft mit Versuchstieren arbeiten wirst. In der Lebensmittelindustrie untersuchst du z. B. Milchprodukte und kümmerst dich um den gesamten Produktionsprozess.



Biogelaborant/in (m/w/d)

Ausbildungsdauer: 3,5 Jahre

Was du mitbringen solltest:

- Experimentierfreude
- Teamfähigkeit
- ausgeprägtes technisch-physikalisches Verständnis
- kein Problem mit Tierversuchen
- Spaß an eigenverantwortlicher Arbeit

Was du alles lernst:

- Erforschung neuer Wirkstoffe und deren Mitentwicklung
- Umgang mit verschiedensten Apparaturen, Chemikalien, Pflanzen und Tieren
- Überwachung von Versuchen
- Erfassen, Auswerten und Verarbeiten von Messdaten
- Messen von physikalischen Größen und Stoffkonstanten

Weiterbildung:

- zum/zur Labor- oder Biotechniker/in (m/w/d)
- Studium, beispielsweise der Biologie

Chemielaborant/in (m/w/d)

Ausbildungsdauer: 3,5 Jahre

Was du mitbringen solltest:

- sehr gute Chemiekennnisse
- verantwortungsvolles Arbeiten
- Geschicklichkeit

Was du alles lernst:

- Durchführung von chemischen Untersuchungen
- Entwicklung und Optimierung des Syntheseverfahrens von Präparaten
- Dokumentation und Auswertung der Ergebnisse
- Planen von wissenschaftlichen Abläufen

Weiterbildung:

- zum/zur Techniker/in (m/w/d)
- zum/zur Fach- und Betriebswirt/in (m/w/d)
- zum/zur Industriemeister/in (m/w/d)
- Studium, beispielsweise der Chemie oder des Chemieingenieurwesens

Dienstleistungen und Versorgung

Dein Alltag, unser Job!

Was du da so machst:

In der Branche Dienstleistung und Versorgung stehen die Bedürfnisse und Wünsche von Menschen im Mittelpunkt. Ziel ist es, den Alltag zu erleichtern – sei es durch direkten Service, Angebote in der Freizeit oder indem wichtige Dinge zuverlässig bereitgestellt werden, wie zum Beispiel sauberes Wasser. Die Tätigkeiten sind äußerst vielfältig: Sie reichen von Beratung und Betreuung bis hin zu Organisation und praktischer Umsetzung. In vielen Bereichen besteht die Möglichkeit, durch Weiterbildungen oder duale Ausbildungsprogramme zusätzliche Qualifikationen zu erwerben.

Was du da so brauchst:

Wenn du im Dienstleistungssektor arbeiten möchtest, solltest du vor allem Freude am Umgang mit Menschen mitbringen. Kommunikationsfähigkeit, Geduld und ein offenes, serviceorientiertes Auftreten sind essenziell. Je nach Branche können auch organisatorische Fähigkeiten, Problemlösungskompetenz, Belastbarkeit, Teamarbeit und ein hohes Maß an Flexibilität gefragt sein. In manchen Bereichen sind zudem technisches Verständnis, handwerkliche Fähigkeiten oder Sprachkenntnisse von Vorteil, insbesondere wenn du in einem internationalen Umfeld tätig sein möchtest.

Fachangestellte/r für Bäderbetriebe (m/w/d)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Was du mitbringen solltest:

- Aufmerksamkeit
- Beobachtungsgenauigkeit
- Konzentration
- Durchsetzungsvermögen
- Konfliktfähigkeit
- Körperbeherrschung
- handwerkliches Geschick

Was du alles lernst:

- Beaufsichtigung und Betreuung von Badegästen
- Schwimmunterricht ausüben
- Überwachung der technischen Anlagen, der Wasserqualität
- Durchführung von Reinigungs- und Desinfektionsarbeiten
- Pflege und Wartung von Sport- und Spielgeräten
- Umkleidekabinen/Duschen sicher und sauber halten
- Pflege der Freiflächen und Grünanlagen, die zur Badeanstalt gehören
- Übernahme von Verwaltungsaufgaben
- Mitarbeit in der Öffentlichkeitsarbeit

Weiterbildung:

- zum Beispiel in den Bereichen Sanitär- und Lüftungstechnik, Erste Hilfe oder Hygiene

Umwelttechnologe/-technologin – Wasserversorgung (m/w/d)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Was du mitbringen solltest:

- kein Problem mit unterschiedlicher Witterung und Maschinenlärm
- Bereitschaft zur Schichtarbeit
- Umsicht
- Körperbeherrschung
- Schwindelfreiheit
- Kommunikationsfähigkeit

Was du alles lernst:

- Überwachung und Steuerung von automatisierten Anlagen zur Förderung und Aufbereitung von Rohwasser
- Probenentnahme zur Sicherung der Wasserqualität
- Inspektion, Reinigung und Wartung von Anlagen, Einrichtungen oder Leitungsnetzen
- Installation und Reparatur von elektrischen Einrichtungen

Weiterbildung:

- zum Beispiel in den Bereichen Wasserversorgung, Gewässerschutz und Wasserwirtschaft, Messtechnik, Rohrleitungs-montage
- zum/zur Techniker/in der Fachrichtung Umweltschutztechnik
- Studium, beispielsweise der Versorgungstechnik oder Umwelttechnik

Gastronomie, Hotellerie und Lebensmittel

Wie bekomme ich einen Michelin-Stern?

Was du da so machst:

Wurst und Käse anrichten, rohes Fleisch weiterverarbeiten, mehrgängige Menüs zubereiten, die Hotelgäste zufriedenstellen ... Im Gastronomie- und Hotelgewerbe gibt es so vielfältige Aufgabengebiete wie in keinem anderen Bereich. Als Lebensmitteltechnologe entwickelst und testest du neue Produkte, kümmerst dich um die Herstellungsprozesse sowie um den Vertrieb und das Marketing. Deine Kunden verlassen sich auf deine Empfehlungen und auf deinen Rat, schließlich bist du der Experte in diesem Bereich.

Was du da so brauchst:

Hier ist Kondition gefragt, wenn du den ganzen Tag Teller mit Gerichten und Tablets voller Getränke balancierst. Bei diesen Berufen kommt es außerdem immer wieder auf den richtigen Geschmack an. Deine Kreativität ist hier gefragt, wenn es darum geht, neue Gewürzmischungen oder vielleicht sogar eine neue Tiefkühlpizza zu kreieren. Gelassenheit, Höflichkeit und Sorgfalt gehören zu deinen Stärken und helfen dir, erfolgreich deine Aufgaben zu meistern.

Fleischer/in (m/w/d)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Was du mitbringen solltest:

- handwerkliches Geschick
- Kreativität
- Sorgfalt
- einen guten Geruchs- und Geschmackssinn
- die Fähigkeit, Blut zu sehen
- kein Problem mit der Arbeit im Stehen

Was du alles lernst:

- Zubereiten, Marinieren und Zuschneiden von Fleischstücken
- ansprechendes Anrichten von Fleisch- und Wurstwaren
- Wissen um die Herkunft des angebotenen Fleisches
- Kenntnis der enthaltenen Konservierungsstoffe
- Kenntnis des Lebensmittelrechtes und der Hygienevorschriften
- Bewertung der Qualität des Fleisches
- Zubereiten von einfachen Gerichten für den Imbiss
- Herrichten von Platten und das Zubereiten von warmen Gerichten für den Partyservice
- Kundenberatung
- Verkaufen der Waren

Weiterbildung:

- zum/zur Fleischermeister/in (m/w/d)
- Studium im Bereich der Lebensmitteltechnologie

Fachkraft – Lebensmitteltechnik (m/w/d)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Was du mitbringen solltest:

- Kreativität
- Sorgfalt
- hohes Verantwortungsbewusstsein
- gute Kenntnisse in Mathe und Chemie
- Teamfähigkeit
- Interesse an der Lebensmittelindustrie

Was du alles lernst:

- Mitwirken bei der Rezeptentwicklung
- Herstellen von Rezepturen und Fertiggerichten
- Testen, Analysieren und Kennzeichnen von Rohstoffen
- alles über Lebensmittel und Inhaltsstoffe
- Bedienen und Einrichten von Maschinen
- Qualitätskontrolle
- Einhalten von Hygienevorschriften

Weiterbildung:

- zum/zur Meister/in (m/w/d)
- Studium, beispielsweise der Lebensmitteltechnologie

Koch/Köchin (m/w/d)



Fachkraft – Gastronomie (m/w/d)



WERDE PFLEGEFACHKRAFT!



**Mega
Gehalt**



Top Team



**Super
Karriere**



SENIOREN
ZENTRUM
GÖTTINGEN

Scanne hier für
mehr Informationen



Gesundheit, Pflege und Soziales

Wer sorgt für unser Wohlbefinden?

Was du da so machst:

In diesem Berufsfeld dreht sich alles um die Betreuung, Unterstützung und Förderung von Menschen – ob in der Gesundheitsversorgung, Pflege oder sozialen Arbeit. Du bist die rechte Hand von Ärzten, unterstützt Pflegebedürftige oder hilfst Kindern, Jugendlichen und älteren Menschen dabei, ihr Leben zu meistern. Dein Ziel ist es, die Lebensqualität anderer zu steigern, sei es durch fachkundige Versorgung, einfühlsame Unterstützung oder das Vermitteln wichtiger sozialer Kompetenzen. Dabei bist du oft der Vermittler zwischen Fachkräften und den Menschen, die auf deine Hilfe zählen.

Was du da so brauchst:

Geduld, Empathie und Kommunikationsstärke sind hier das A und O! Du arbeitest täglich mit Menschen, die verunsichert, hilfsbedürftig oder einfach auf Unterstützung angewiesen sind – ein offenes Ohr und Mitgefühl sind deshalb essenziell. Du solltest Berührungsängste überwinden können und in schwierigen Momenten einen kühlen Kopf bewahren. Menschen verlassen sich auf deinen Rat, deine Hilfsbereitschaft und deine Fähigkeit, pragmatische Lösungen zu finden. Wenn du auch noch fit und belastbar bist, stehen dir in diesem Bereich alle Türen offen.

Pflegefachmann/-frau (m/w/d)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Was du mitbringen solltest:

- Freude, anderen Menschen zu helfen
- Zuverlässigkeit und Gemeinschaftssinn
- gute Menschenkenntnis
- psychische Belastbarkeit
- Interesse an Biologie und Chemie
- Leistungs- und Einsatzbereitschaft

Was du alles lernst:

- Pflege und medizinische Versorgung
- Hilfe bei der Körperpflege
- Ansprechpartner für Patienten und Angehörige zu sein
- Alten- und Krankenpflege
- Kinderkrankenpflege
- Erste Hilfe leisten in Notsituationen
- Dokumentation
- Organisation und Verwaltung

Bei entsprechender Vereinbarung im Ausbildungsvertrag können die Auszubildenden das letzte Drittel der Ausbildung entweder als Pflegefachmann/-frau (m/w/d) fortsetzen oder die begonnene Ausbildung neu ausrichten – auf einen Abschluss als Altenpfleger/in (m/w/d) oder Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/in (m/w/d).

Weiterbildung:

- zum/zur Fachwirt/in im Gesundheits- und Sozialwesen (m/w/d)
- Studium, beispielsweise im Bereich Pflegemanagement, Pflegepädagogik oder Management im Gesundheitswesen



© Pixel-Shot - stock.adobe.com



Pflege rockt – sei dabei!

Starte bei uns Deine Ausbildung als

Pflegefachkraft (m/w/d)

Pflegefachassistent (m/w/d)

Bewirb
Dich jetzt!



Wir dokumentieren
per **Smart-phone**



Senioren-Park carpe diem
Göttingen
Brauweg 28-30 · 37073 Göttingen
Tel.: 0551/79774-0
goettingen@senioren-park.de

Senioren-Park carpe diem
Gleichen
Kleines Feld 10-12 · 37130 Klein Lengden
Tel.: 05508/741919-0
gleichen@senioren-park.de

Senioren-Park
carpe diem[®]
...attraktive Arbeitsplätze!







© Max - stock.adobe.com

MACH WAS. AUS.BILDUNG.

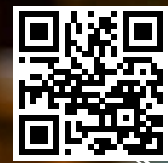
GÖWE bietet Dir verschiedene
Karieremöglichkeiten und
besten Einstieg ins Berufsleben.

Deine Goodies bei GÖWE?

-  30 Tage Urlaub
-  Zuschuss für Schulmaterial
-  Sonderzahlung
-  Flexible Arbeitszeiten

- : Duales Studium
Soziale Arbeit
- : Ausbildung
Kaufrau/-mann
für Büromanagement
- : Ausbildung
Heilerziehungspfleger
- : FSJ

**Auszubildende
für 2026 gesucht**



Gleich
entdecken!

www.raketenwerk.de

GÖWE

LEBEN. EINFACH. MEISTERN.

Lerne uns kennen.

www.göwe.de



Heilerziehungspfleger/in (m/w/d)

(dual und schulisch)

Ausbildungsdauer:

Vollzeit: 2 – 3 Jahre, Teilzeit: 3 – 6 Jahre

Was du mitbringen solltest:

- Einfühlungsvermögen
- Geduld
- Beobachtungsgenauigkeit
- Merkfähigkeit
- Bereitschaft, große Verantwortung zu übernehmen
- Freude an der Arbeit mit Menschen

Was du alles lernst:

- Unterstützung, Betreuung und Pflege von Menschen aller Altersgruppen und Lebensbereiche
- Einsatz in der Frühförderung von Kindern in Kindergärten, schulvorbereitenden Einrichtungen, Schulen, Kinderheimen, Werkstätten für Menschen mit Behinderung, Wohnheimen im ambulanten Dienst, Freizeitgestaltung, Urlaubsreisen etc.
- verwaltungstechnische und organisatorische Tätigkeiten
- hoher Praxisanteil in der Ausbildung
- theoretische Inhalte in den Bereichen Pädagogik, Heilpädagogik, Psychologie, Medizin und Psychiatrie
- fundierte Kenntnisse in der Pflege, um auch mehrfach schwerstbehinderte Menschen professionell zu unterstützen

Weiterbildung:

- zum/zur Heilerziehungspfleger/in für Psychiatrie (m/w/d) oder als Fachwirt/in für Erziehungswissenschaften (m/w/d)
- Studium im Bereich der Rehabilitations- und Sonderpädagogik oder Heilpädagogik



© Africa Studio - stock.adobe.com

**Anästhesietechnische/
Assistent/in (m/w/d)**



**Gesundheits- und
Krankenpflegehelfer/in (m/w/d)**



Augenoptiker/in (m/w/d)



Pflegeassistent/in (m/w/d)



Ergotherapeut/in (m/w/d)



**Tiermedizinische/
Fachangestellte/r (m/w/d)**



Erzieher/in (m/w/d)



Tierpfleger/in (m/w/d)



Komm in unser Team!



Blank-Gruppe

... hier bin ich richtig!

Pflege, Betreuung, Versorgung

Tannenweg 1A

37115 Duderstadt

Telefon 05527/843-0

www.blank-gruppe.de



Pflegefachfrau / Pflegefachmann - Ausbildung mit Zukunft!

Blank GmbH & Co. KG
Tannenweg 1A
37115 Duderstadt

**Ambulante Pflege
humanitas-St. Georg**
Tannenweg 1A
37115 Duderstadt

Haus St. Georg
Tannenweg 1A
37115 Duderstadt

Haus St. Martinus
Auf der Wilsche 1
37434 Bilshausen

Haus St. Laurentius
Bahnhofstraße 1
37434 Gieboldehausen

**Tageswohnen
Haus Johannes**
Am Eutschenpfuhl 3
37136 Seulingen

personal@blank-gruppe.de

Bock auf krisensicheren Job? - Du arbeitest gern mit Menschen ... hier bist Du richtig!

AUSBILDUNG ZUR PFLEGEFACHPERSON (W/M/D)

VORAUSSETZUNGEN

- Mittlere Reife oder gleichwertiger Schulabschluss
- Gesundheitliche Eignung
- Sprachniveau B2 bei ausländischem Schulabschluss
- Für ein duales Studium:
Hochschulzugangsberechtigung

DAS BIETEN WIR DIR

- individuelle Lernbegleitung
- iPad inkl. digitaler Bibliothek
- günstige Wohnmöglichkeiten
- 33 Urlaubstage/Jahr
- kostenlose Nutzung der Fitnesslounge
- Ausbildung in Voll- oder Teilzeit

BEWERBUNGSUNTERLAGEN

- Tabellarischer Lebenslauf
- Zeugniskopien des letzten Schuljahres oder
des Schulabschlusszeugnisses
- Zeugniskopien bei vorheriger abgeschlossener
Ausbildung oder vorherigem Studium

#JOBSMITSINN

DIREKT BEWERBEN

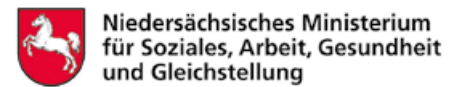


Asklepios Psychiatrie Niedersachsen GmbH
Rosdorfer Weg 70
37081 Göttingen
Tel.: +49 551 402-2904
www.asklepios.com/bildungszentrum-goettingen

 **ASKLEPIOS**
BILDUNGSZENTRUM GÖTTINGEN

„Gesundheitsberufe mit Zukunft“

Interview mit Dr. Andreas Philippi



Warum lohnt es sich gerade für junge Menschen eine Ausbildung im Gesundheitswesen zu beginnen?

Eine Ausbildung im Gesundheitswesen lohnt sich aus verschiedenen Gründen. Zum einen sind dies sichere und inzwischen auch gut bezahlte Arbeitsplätze. Die Branche wächst stetig und der Bedarf an qualifizierten Fachkräften ist weiterhin hoch. Durch den demografischen Wandel steigt die Nachfrage nach medizinischer und pflegerischer Versorgung. Zum anderen wird mit der Ausbildung ein direkter Beitrag für die Gesellschaft geleistet, was für viele Menschen sehr erfüllend und motivierend ist. Denn mit einer Tätigkeit im Gesundheitswesen kann ich anderen Menschen in schwierigen Lebenssituationen direkt helfen. Für die Persönlichkeitsentwicklung eines jungen Menschen ist dies äußerst positiv. Eigenschaften wie Empathie, Stressresistenz, Team- und Kommunikationsfähigkeit werden gestärkt.

Welche Berufschancen bietet eine Gesundheitsausbildung jungen Menschen in Niedersachsen langfristig? Welche Karriere- und Weiterbildungsmöglichkeiten stehen jungen Menschen nach der Ausbildung offen?

Neben der Ausbildung in der Pflege nach dem Pflegeberufegesetz gibt es zahlreiche weitere Gesundheitsfachberufe wie die Physiotherapie, Logopädie, Podologie, die Pharmazeutisch-technische Assistenz und viele mehr. Wie bereits erwähnt, besteht inzwischen in fast allen Berufen ein erheblicher Mangel an Fachkräften. Für Arbeitnehmende ist dies vorteilhaft, denn sie können sich die für sie passende Arbeitsstelle beinahe aussuchen. In allen Berufen bestehen nach der Ausbildung verschiedene Karriere-, Weiterbildungs- und Weiterentwicklungsmöglichkeiten. Neben zahlreichen Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten wie zum Beispiel zur Praxisanleitung (d. h. Ausbilder/in in einer Pflegeeinrichtung oder einem Krankenhaus), gibt es auch mehr und mehr Studiengänge in diesen Berufen.

Was sollten Schülerinnen und Schüler mitbringen, um in einem Gesundheitsberuf erfolgreich und glücklich zu werden?

Gerade in den Gesundheitsberufen sind Fähigkeiten wie Empathie und Einfühlungsvermögen, Interesse an Medizin und Gesundheitswissen sowie Teamfähigkeit von Vorteil. Auch sollte man sich darüber bewusst sein, dass der Beruf durchaus auch mal eine gewisse Belastbarkeit und Stressresistenz, sowie – in einigen Jobs – die Bereitschaft zur Wahrnehmung von Wochenend- oder Schichtarbeit abverlangen kann. Die formellen Voraussetzungen sind in den jeweiligen Berufsgesetzen geregelt.

Wie können Schülerinnen und Schüler konkret herausfinden, ob eine Ausbildung im Gesundheitswesen wirklich zu ihnen passt?

Um herauszufinden, ob ein Beruf im Gesundheitswesen passt, sollte man selbst aktiv werden. Zunächst sollte man sich genauer über den jeweiligen Beruf erkundigen. Dies geht vor allem auf Berufsinformationsmessen oder auf Informationstagen. Auch kann die Berufsberatung der Agentur für Arbeit hier durchaus eine gute Orientierung sein. Hat man einen Beruf ins Auge gefasst, kann es helfen, sich direkt vor Ort über den Beruf zu erkundigen oder über Praktika oder ein FSJ direkt hineinzuschnuppern.

Welche finanziellen Unterstützungen oder Förderungen gibt es speziell für Auszubildende im Gesundheitsbereich in Niedersachsen?

Neben den Förderungsmöglichkeiten wie der Berufsausbildungsbeihilfe (BAB) oder dem BAföG ist in Niedersachsen seit einigen Jahren für alle nichtakademischen Heilberufe die Schulgeldfreiheit eingeführt worden. Das bedeutet, dass die Ausbildung für die Auszubildenden kostenfrei ist. Für die generalistische Pflegeausbildung zur Pflegefachfrau, Pflegefachmann oder zur Pflegefachperson wird zudem eine Ausbildungsvergütung gezahlt.

Inwiefern fließen Digitalisierung und moderne Technologien in die heutige Ausbildung im Gesundheitswesen ein?

Digitalisierung und moderne Technologien spielen eine immer größere Rolle im Gesundheitswesen und auch in der Ausbildung. Sie verbessern die Ausbildungsqualität, erleichtern den Zugang zu Wissen und bereiten angehende Fachkräfte auf die zunehmend digitalisierte Arbeitswelt vor. Diese Entwicklung wird sich noch weiter beschleunigen, das Potenzial ist noch längst nicht ausgeschöpft. Ich sehe vor allem die Chance, dass technische Hilfsmittel dabei helfen können, das Personal im Gesundheitswesen bei Dokumentationspflichten und Bürokratie deutlich zu entlasten. Eine stärkere Konzentration auf die Patientinnen und Patienten wird so möglich. Auch erschließen sich neue Lernmöglichkeiten. Einige spezielle Aspekte sind hier insbesondere die digitalen Lernplattformen und das E-Learning sowie die Medizintechnik und Robotik in der Pflege sowie der Medizin. In sogenannten Skills Labs können Auszubildende den Umgang mit diesen Technologien erlernen und damit eine praxisnahe Simulation von Situationen in der Pflege nachstellen.

Was würden Sie Schülerinnen und Schülern ganz persönlich raten, die aktuell überlegen, eine Ausbildung im Gesundheitswesen zu beginnen?

Da ich als Mediziner das Gesundheitswesen ganz konkret kennengelernt und dort lange gearbeitet habe, kann ich sagen: Wer mit Herz, Engagement und Neugier dabei ist, der kann in den Berufen des Gesundheitswesens eine echte Erfüllung finden. Ich würde interessierten Schülerinnen und Schülern raten, sich mit dem Wunschberuf auseinanderzusetzen und, wenn sie mögen, ein Praktikum oder ein FSJ zu machen. Ein Blick hinter die Kulissen kann bei der Entscheidungsfindung helfen.

Herr Minister Philippi, wir danken Ihnen sehr, dass Sie sich die Zeit für dieses Gespräch genommen haben.

GILDE

MITTE eG
Regionaler Partner für guten Geschmack

Nachwuchstalente gesucht !



Mach 2026 zu DEINEM Jahr !
Komm in unser Team und leg den Grundstein für DEINE Zukunft !

>>> Kaufmann/-frau Groß- und Außenhandelsmanagement
>>> Fachkraft für Lagerlogistik m/w/d



www.gildemitte.de/ausbildung

GILDE Mitte eG | Götzenbreite 16 | 37124 Rosdorf | Tel.: 0551-500-790 | info@gildemitte.de

elcon

elcon electronic gmbh



Wir
suchen
dich!

**Auszubildenden (m/w/d) zum/zur
Kaufmann/Kauffrau für Groß- und
Außenhandelsmanagement**

Für mehr Informationen
einfach QR-Code scannen



Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an:
bringmann@elcon-electronic.de
elcon electronic gmbh // Frau Jutta Bringmann
Anna-Vandenhoeck-Ring 9 // 37081 Göttingen

Handel, Verkauf und Verwaltung

Kaufen und verkaufen!

Was du da so machst:

Die kaufmännischen Berufe gibt es mittlerweile in vielfältigen Spezialisierungen. Was sie alle gemeinsam haben: Du bist der erste Ansprechpartner für Kunden, wenn sie Fragen oder Probleme haben. Menschenkontakt und Beratung stehen auf der Tagesordnung und du musst ständig den Überblick behalten! Über aktuelle Lieferungen, laufende Bestellungen, Reklamationen und, und, und.

Was du da so brauchst:

Du organisierst gerne, hast keine Angst vor dem Telefon und vor direktem Menschenkontakt, bist selbstbewusst und kommunikativ? Na dann nichts wie los und auf eine Ausbildung im Büro oder Handel bewerben!

Kaufmann/-frau – Groß- und Außenhandelsmanagement (m/w/d)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Was du mitbringen solltest:

- Konzentrationsfähigkeit
- Fremdsprachenkenntnisse
- freundliches Auftreten
- Kontaktfreude
- Spaß am Verkaufen
- Organisationstalent
- Lust auf Büroarbeit

Du musst dich für eine Fachrichtung entscheiden: Außen- oder Großhandel.

Was du alles lernst:

- Kaufen und Verkaufen von Waren
- Kostenrechnung
- Abwicklung der Lieferung
- Überprüfung der Ware und des Lagerbestands
- Vergleich von Produktangeboten
- Erfassung, Auswertung, Sicherung und Pflege von Daten
- verhandlungssicheres Englisch
- Konzeption von Beratungs- und Verkaufsstrategien
- Planung und Optimierung der gesamten Wertschöpfungskette

Weiterbildung:

- zum/zur Betriebswirt/in (m/w/d)
- zum/zur Fachkaufmann/-frau (m/w/d)
- zum/zur geprüften Wirtschaftsfachwirt/in (m/w/d)



© contrastwerkstatt - stock.adobe.com



Börner-Eisenacher besteht aus einem leidenschaftlichen Team mit viel Liebe zur Wurstherstellung! Wir sind immer auf der Suche nach neuen Talenten. Auch für das kommende Ausbildungsjahr suchen wir Azubis in verschiedenen Bereichen. Schau gerne mal vorbei.



Fleischer/In



Industriekaufleute



Fachkraft für Lebensmitteltechnik



Kaufleute für Digitalisierungsmanagement

Wir bilden aus!

Für weitere Infos:
QR-Code scannen!



AUSBILDUNG
GEFÄLLIG?

JETZT
ZUGREIFEN!

Ausbildungs-
dauer nur
2 Jahre

Wir bilden aus zum/zur:

Fachlageristin
(m/w/d)

Kaufmann/-frau
für Büromanagement (m/w/d)

resebeck

Eisen – Metall

Full-Service Recycling. Aus Verantwortung.

WIR [ent]SORGEN FÜR EINE BESSERE UMWELT.

Resebeck GmbH | Im Rinschenrott 2-4 | 37079 Göttingen
Telefon: 05 51 / 38 300-0 | Fax: 05 51 / 38 300-30 | info@resebeck.de

www.resebeck.de



SVLFG

sicher & gesund aus einer Hand

Ausbildung & Studium
in der Sozialversicherung

Unsere Berufsbilder im öffentlichen Dienst

- Ausbildung zum/r **Sozialversicherungsfachangestellten** (m/w/d)
Fachrichtung Landwirtschaftliche Sozialversicherung
- Duales Studium zum/r **Diplom-Verwaltungswirt/in** (m/w/d)
Studiengang Landwirtschaftliche Sozialversicherung
- Ausbildung zum/r **Fachinformatiker/in** (m/w/d)
Fachrichtung Anwendungsentwicklung oder Systemintegration
- Duales Studium zum **Bachelor of Science** (m/w/d)
Studiengang Verwaltungsinformatik
- Ausbildungsintegriertes Studium zum **Bachelor of Science** (m/w/d) - Studiengang Informatik



Bewirb dich jetzt!



Sozialversicherung für Landwirtschaft,
Forsten und Gartenbau (SVLFG)
Weißensteinstraße 70 - 72 | 34131 Kassel

Ansprechpartner: Jochen Klein | Telefon: 0561 785-16573 | www.svlfg.de/ausbildung-studium

Kaufmann/-frau – Büromanagement (m/w/d)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Was du mitbringen solltest:

- organisatorische Fähigkeiten
- kaufmännisches Denken
- Flexibilität
- Kunden- und Serviceorientierung
- Sorgfalt
- mündliches und schriftliches Ausdrucksvermögen

Was du alles lernst:

- einen korrekten Schriftverkehr
- Vorbereitung von Präsentationen
- Planung und Überwachung von Terminen
- Vorbereitung von Sitzungen
- Unterstützung bei der Personaleinsatzplanung
- Kundenbetreuung
- Auftragsabwicklung

Weiterbildung:

- zum/zur Betriebswirt/in für Kommunikation und Büromanagement, Personalwirtschaft, Rechnungswesen (m/w/d)
- zum/zur Fachwirt/in für Büro- und Projektorganisation, Personaldienstleistung, Verwaltung oder Wirtschaft (m/w/d)
- Studium der Betriebswirtschaftslehre, der Wirtschaftswissenschaften, der Volkswirtschaftslehre oder der Internationalen Wirtschaft

Industriekaufmann/-frau (m/w/d)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Was du mitbringen solltest:

- kaufmännisches Denken
- Verhandlungsgeschick
- Durchsetzungsvermögen
- Kommunikationsfähigkeit
- Kontaktbereitschaft
- Kunden- und Serviceorientierung
- Sorgfalt
- Konzentrationsfähigkeit
- organisatorische Fähigkeiten

Was du alles lernst:

- Steuerung von betriebswirtschaftlichen Abläufen
- Vergleichen der Angebote
- Führen von Verhandlungen mit Kunden und Lieferanten
- Betreuung der Warenannahme
- Planung, Steuerung und Überwachung der Herstellung von Waren
- Erarbeitung von Marketingstrategien
- Erstellung von Kalkulationen und Preislisten

Weiterbildung:

- zum/zur Industriefachwirt/in (m/w/d)
- zum/zur Fachkaufmann/-frau (m/w/d)
- zum/zur Industriebetriebswirt/in mit verschiedenen Schwerpunkten (m/w/d)
- im Bereich Fremdsprachen
- Studium der Industriebetriebswirtschaft, Betriebswirtschaftslehre, Business Administration oder Wirtschaftswissenschaften



**Sozialversicherungsfach-
angestellte/r – landwirtschaftliche
Sozialversicherung (m/w/d)**



**Sport- und Fitnesskaufmann/-frau
(m/w/d)**



**Veranstaltungskaufmann/-frau
(m/w/d)**



**Verwaltungsfachangestellte/r
(m/w/d)**



Java ist nicht nur eine Insel?

Was du da so machst:

Egal, ob es um Soft- oder Hardware geht, diese Branche hat sich in den letzten Jahren bestimmt am rasantesten weiterentwickelt. Und auch heute sind die technischen Möglichkeiten noch lange nicht auf ihrem Höhepunkt! Wenn du dich für eine Ausbildung im Informatik- oder Medienbereich entscheidest, musst auch du bei deinen vielfältigen Tätigkeiten immer am Ball bleiben.

Was du da so brauchst:

Wenn du am Computer nicht nur Spiele spielst, sondern dich auch für seinen Aufbau und die Funktionsweise interessierst, bist du bei diesen Ausbildungen genau richtig. Denn du lernst alles rund um die Technik, die einen PC zum Laufen bringt. Eine Portion Kreativität ist ebenfalls nicht fehl am Platz.

Fachinformatiker/in – Anwendungsentwicklung (m/w/d)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Was du mitbringen solltest:

- eigenverantwortliches und lösungsorientiertes Arbeiten
- Begeisterung für Informatik
- Spaß am Tüfteln
- gute Noten in Englisch und Mathematik

Was du alles lernst:

- Programmiersprachen
- Entwicklung von betriebsinternen oder kundenorientierten Softwarelösungen
- Entwicklung, Testung und Anpassung von Anwendungen
- Erstellung von Konzepten und Kostenvoranschlägen
- Schulung und Betreuung der User
- Verfolgen von neuen Marktentwicklungen
- fachliches Englisch
- Rechnungswesen und Controlling

Weiterbildung:

- zum/zur Fachwirt/in Computer-Management (m/w/d)
- zum/zur Zertifizierten Softwareentwickler/in (m/w/d)

Fachinformatiker/in – Systemintegration (m/w/d)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Was du mitbringen solltest:

- Spaß am Umgang mit dem Computer
- erste Kenntnisse einer Programmiersprache
- keine Angst vor technischen Störungen
- gute Noten in den Fächern Mathematik und Informatik
- Englischkenntnisse
- Begeisterung für Zahlen
- technische Begabung
- lösungsorientiertes Arbeiten

Was du alles lernst:

- Einrichten, Betreiben und die Verwaltung von IT-Systemen
- Beheben von verschiedensten IT-Problemen
- Einsatz von Diagnosesystemen
- Leisten und das Vermitteln von technischer Unterstützung
- Beratung von Kunden

Weiterbildung:

- zum/zur Ausbilder/in (m/w/d)
- zum/zur Fach- und Betriebswirt/in (m/w/d)
- zum/zur IT-Projektkoordinator/in (m/w/d)
- zum/zur Softwareentwickler/in (m/w/d)
- zum/zur Techniker/in (m/w/d)
- Studium, beispielsweise der Informatik, Informationstechnik, Softwaretechnik oder Wirtschaftsinformatik

**Fachangestellte/r für Medien- und
Informationsdienst – Fachrichtung
Bibliothek (w/m/d)**



Fachinformatiker/in (w/m/d)



Mediengestalter/in – Bild und Ton



Wie funktioniert ein 3D-Drucker?

Was du da so machst:

Für die Erstellung von Zeichnungen und Modellen von Bauteilen und Baugruppen arbeitest du mit CAD-Programmen, erfährst alles über verschiedene Fertigungsverfahren und beschäftigst dich mit 3D-Drucken. Du arbeitest in Entwicklungs- und Konstruktionsabteilungen von Industrieunternehmen unterschiedlicher Branchen.

Was du da so brauchst:

Entscheidest du dich für einen Konstruktionsberuf, solltest du ein ausgeprägtes Verständnis für technische Zusammenhänge sowie ein gutes räumliches Vorstellungsvermögen mitbringen. Dabei solltest du gut in Mathematik sein und gleichzeitig ein Gespür für Design und Funktionalität haben.

Bauzeichner/in (m/w/d)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Was du mitbringen solltest:

- ein sehr gutes räumliches Vorstellungsvermögen
- gute Physik- und Mathematikkenntnisse
- Zuverlässigkeit
- Präzision
- Team- und Kommunikationsfähigkeit
- eigenständiges Arbeiten
- Belastbarkeit
- Konzentrationsfähigkeit

Was du alles lernst:

- Erstellung von bautechnischen Zeichnungen im Wissen um die verschiedenen Baustoffe, Bauweisen und -elemente
- Umgang mit Konstruktions- und Statikprogrammen

Die Ausbildung gibt es in den Fachrichtungen Architektur, Ingenieurbau und Tief-, Straßen- und Landschaftsbau.

Weiterbildung:

- zum/zur Bautechniker/in (m/w/d)
- zum/zur Vermessungstechniker/in (m/w/d)
- zum/zur Technischen Fachwirt/in (m/w/d)
- zum/zur Meister/in (m/w/d)
- zur CAD-Fachkraft Bau (m/w/d)
- Studium, beispielsweise der Architektur oder des Bauingenieurwesens



© Somkiat - stock.adobe.com



ottobock.

Nicht irgendeine Ausbildung. Sondern Deine.

Seit über 100 Jahren entwickeln wir bei Ottobock Prothesen, Orthesen, Exoskelette und Rollstühle – Hightech, die Menschen mehr Bewegungsfreiheit und Lebensqualität schenkt. Und dafür brauchen wir Dich!

Was wir Dir bieten:

- über 12 Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten
 - finanzierte Studiengebühren
 - Auslandsaufenthalte
 - Übernahmegarantie bei guten Leistungen
- ... und vieles mehr.



Bewirb Dich jetzt und gestalte mit uns die Zukunft der Medizintechnik.

#WeEmpowerPeople

www.ottobock.com

Metall- und Maschinenbau

Schrauber und Tüftler am Werk!

Was du da so machst:

Hier sind die Bastler und Tüftler am Werk! Diese Branche bietet dir vielfältige Möglichkeiten und Beschäftigungsfelder, die unterschiedlichste Aufgabenbereiche mit sich bringen. Beim Industriemechaniker, Zerspanungsmechaniker und den zahlreichen anderen Ausbildungen bist du mit der Wartung, Reparatur und Inbetriebnahme großer Maschinen betraut. Aber es geht auch ins Detail, wenn du bohren, fräsen oder schweißen musst. Auch der Umgang mit hochspezialisierter Technik steht auf dem Tagesprogramm, zum Beispiel das Arbeiten an einer CNC-Maschine.

Was du da so brauchst:

Du interessierst dich für die Funktionsweise industrieller Maschinen? Du bist der geborene Tüftler? Du arbeitest präzise und sorgfältig? Dann bewirb dich am besten gleich auf eine der folgenden Ausbildungen!

Feinwerkmechaniker/in (m/w/d)

Ausbildungsdauer: 3,5 Jahre

Was du mitbringen solltest:

- Leidenschaft für Werkzeug und Maschinen
- ein gutes räumliches Vorstellungsvermögen
- gute Mathematikkenntnisse
- exaktes Arbeiten
- Geschicklichkeit

Nach dem 2. Ausbildungsjahr musst du dich für die Fachrichtung Maschinenbau, Feinmechanik, Werkzeugbau oder Zerspanungstechnik entscheiden.

Was du alles lernst:

- Umgang mit verschiedenen Messwerkzeugen
- Fertigung und das Einrichten von Maschinen und Geräten
- Herstellung von Bauteilen aus Metall, Holz oder Kunststoff
- Produktion von Schneide- und Bearbeitungswerkzeugen
- Fertigung von technischen Zeichnungen
- Berechnung von Längen, Größen und Flächen
- Arbeit mit computergestützten Maschinen
- Behandlung und Veredlung von Oberflächen
- Qualitätskontrolle

Weiterbildung:

- zum/zur Fachkaufmann/-frau der Handwerkswirtschaft (m/w/d)
- zum/zur Feinwerkmechanikermeister/in (m/w/d)
- Studium, beispielsweise der Konstruktionstechnik

Industriemechaniker/in (m/w/d)

Ausbildungsdauer: 3,5 Jahre

Was du mitbringen solltest:

- Vorliebe für Technik
- gute Feinmotorik und körperliche Kraft
- Geschicklichkeit und Sorgfalt
- gute Kenntnisse in Mathe, Physik, Informatik und Werken/Technik

Was du alles lernst:

- Herstellung und Instandhaltung von beispielsweise feinwerktechnischen Produkten
- Qualitätskontrolle
- Montage und Demontage von Maschinen
- Erstellung von einzelnen Werkstücken, die in eine Maschine eingebaut werden
- Programmierung elektronischer Systeme
- Planen von Anlagen und Maschinenparks
- Handwerksarbeiten wie Schleifen, Fräsen, Bohren und Feilen
- je nach Wahl des Einsatzgebiets Vertiefung in den Feingerätebau, in den Maschinen- und Anlagenbau, in die Produktionstechnik und in die Instandhaltung

Weiterbildung:

- zum/zur Meister/in (m/w/d)
- zum/zur Techniker/in (m/w/d)
- zum/zur Technischen Fach- oder Betriebswirt/in (m/w/d)

**Kunststoff-/Kautschuktechnologie/
-technologie (m/w/d)**



**Zerspanungsmechaniker/in
(m/w/d)**



Technik, Mechatronik und Elektronik

Wie funktioniert ein Patchschrank?

Was du da so machst:

Elektronik ist heute aus dem Alltag nicht mehr wegzudenken – und schon gar nicht aus der Industrie! Denn die meisten Produktionsanlagen funktionieren vollautomatisch. Wenn hier der kleinste Fehler auftritt, hat das hohe Schäden und Produktionsausfälle zur Folge. Deswegen installierst du diese technischen Anlagen fachmännisch, hältst sie instand und reparierst sie umgehend, wenn ein Fehler auftritt. Da auch die Technik in jedem Bereich anders ist, wird die Ausbildung zum Elektriker in unwahrscheinlich vielen Spezialisierungen angeboten.

Was du da so brauchst:

„Zwei linke Hände“ kannst du als Elektriker gar nicht gebrauchen! Denn bei Ausbildungen im Bereich der Elektrik ist oft Feinarbeit gefragt. Ein Muss für dich ist zudem natürlich Interesse an Technik und Elektronik. Und auch vor fremden Menschen solltest du dich nicht scheuen, denn in Beratungsgesprächen bist du der kompetente und immer geduldige Ansprechpartner.

Elektroniker/in – Energie- und Gebäudetechnik (m/w/d)

Ausbildungsdauer: 3,5 Jahre

Was du mitbringen solltest:

- Belastbarkeit
- Freude am Umgang mit Menschen
- Flexibilität
- Geduld
- Teamfähigkeit
- logisches Denken
- strukturiertes Arbeiten
- Bereitschaft zur Arbeit an unterschiedlichen Orten

Was du alles lernst:

- Planung der elektrischen Versorgung von Gebäuden
- Installation und Wartung von Anlagen, Steuer- und Regelsystemen
- Dokumentation der Schaltpläne und Prüfprotokolle der Anlagen
- Arbeit im Kundendienst
- Einsatz auf Baustellen

Weiterbildung:

- zum/zur Industriemeister/in der Fachrichtung Elektrotechnik (m/w/d)
- zum/zur Techniker/in der Fachrichtung Elektrotechnik (m/w/d)
- zum/zur Technischen Fachwirt/in (m/w/d)

Elektroniker/in – Betriebstechnik (m/w/d)

Ausbildungsdauer: 3,5 Jahre

Was du mitbringen solltest:

- Spaß an der Fehlersuche
- besondere Umsicht durch den Umgang mit Strom
- Interesse an Technik und Elektronik
- handwerkliches Geschick
- Sorgfalt und Geduld
- Teamfähigkeit
- gute Mathematik- und Physikkenntnisse

Was du alles lernst:

- Reparieren, Programmieren, Warten und die Einweisung in die Nutzung von Maschinen
- Installation von elektrischen Bauteilen
- Programmieren, Konfigurieren und Prüfen von Systemen und Sicherheitseinrichtungen
- Überwachung der Arbeit von Dienstleistern
- Entwerfen von Anlagenänderungen und -erweiterungen
- Lesen von Schaltplänen

Weiterbildung:

- Anpassungsweiterbildung im Bereich der Elektronik, Mechatronik, elektrischen Energietechnik, elektrischen Steuerungs- und Regelungstechnik
- zum/zur geprüften Prozessmanager/in (m/w/d)
- zum/zur Industriemeister/in der Fachrichtung Elektrotechnik (m/w/d)
- zur SPS-Fachkraft (m/w/d)
- zum/zur Techniker/in der Fachrichtung Elektrotechnik (m/w/d)
- zum/zur Technischen Fach-/Betriebswirt/in (m/w/d)
- Studium der Elektrotechnik oder Mechatronik

Elektroniker/in –
Geräte und Systeme (m/w/d)



Transport, Lager und Logistik

Wo sind die Pakete geblieben?

Was du da so machst:

Hier sind die großen Organisationstalente zu Hause! Deine Aufgaben sind abwechslungsreich und anspruchsvoll. So musst du zum Beispiel Routen planen, Lieferungen überwachen, die Bestände kontrollieren. Das Besondere: Du sitzt nicht nur im Büro.

Was du da so brauchst:

Organisation ist alles! Deswegen solltest du auch bei vielen Anfragen und Bestellungen nicht den Überblick verlieren. Ein solides Zeitmanagement ist bei diesen Berufen ebenfalls ein Muss. Daneben solltest du körperliche Fitness sowie Spaß im Umgang mit Maschinen und Elektronik mitbringen.

Fachkraft – Lagerlogistik (m/w/d)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Was du mitbringen solltest:

- Spaß am Umgang mit Maschinen und Elektronik
- Organisationstalent
- Sorgfalt
- logisches Denken
- gute mathematische Kenntnisse

Was du alles lernst:

- Umgang mit EDV und Datenerfassung
- Wareneingangskontrolle
- Lagerorganisation
- Einsatz von Lagerhilfsgeräten und Förderungseinrichtungen
- Bestandskontrolle
- Zusammenstellung der Güter zu Kommissionen und transportgerechten Ladeeinheiten
- Berechnung von Frachtraum
- Erstellung von Ladeplänen
- Verladung und Sichtung des Ladeguts
- Bestimmung von Auslieferungsrouten
- Tätigen von Bestellungen

Weiterbildung:

- zum/zur Betriebswirt/in (m/w/d)
- zum/zur Logistikmeister/in (m/w/d)
- zum/zur Technischen Fachwirt/in (m/w/d)

Fachlagerist/in (m/w/d)

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Was du mitbringen solltest:

- Bereitschaft zur Schichtarbeit
- organisatorisches Geschick
- körperliche Fitness
- Konzentration
- gute Noten in Mathematik
- Englischkenntnisse von Vorteil
- Zuverlässigkeit
- Sinn für Ordnung

Was du alles lernst:

- Vorbereitung der Ware für den Versand
- fachgerechte Lagerung
- Qualitätskontrolle
- Sortierung, Kennzeichnung und Sicherung der Ware
- Berechnung von Flächen
- Kontrolle der Lagerbestände
- fachgerechter Umgang mit Gefahrgütern

Weiterbildung:

- Verlängerung der Ausbildung um ein Jahr bis zur Prüfung zur Fachkraft für Lagerlogistik (m/w/d)
- zum/zur Meister/in für den Bereich Lagerwirtschaft (m/w/d)
- zum/zur Betriebswirt/in der Fachrichtung Logistik (m/w/d)

Der Realitätscheck – das Praktikum

Der Weg in den Beruf

Der beste Weg, um einen Beruf richtig gut kennenzulernen? Ganz klar – ein Praktikum absolvieren, denn so kannst du dir mal konkret anschauen, was bei diesem Beruf im Tagesgeschäft so alles auf dich zukommt. Manches stellt man sich anders vor, als es in der Realität ist – da helfen auch noch so viele Berufsbeschreibungen aus dem Internet nicht weiter.

Ein Berufspraktikum ist alles andere als eine lästige Pflicht und bietet dir Vorteile, die dir bei der späteren Bewerbungsphase viel Zeit sparen können. Wenn dir das Praktikum gefallen hat und du in diesem Betrieb gerne eine Ausbildung beginnen würdest, kennst du deinen Ansprechpartner zum Beispiel bereits. Deine Bewer-

bung wird sich dann ganz automatisch von den anderen absetzen. Und wenn du auch noch einen guten Eindruck hinterlassen hast, steigen deine Chancen auf einen Ausbildungsplatz ganz gewaltig.

Nachdem du schon einmal in den Job „reingeschnuppert“ hast, bekommst du außerdem eine recht genaue Vorstellung davon, was dich erwartet. So kannst du einen Ausbildungsabbruch und eine Neuorientierung vermeiden. Es macht schließlich gar nichts, wenn du fünf oder sechs Praktika absolvierst, aber mit fünf oder sechs abgebrochenen Ausbildungen noch eine Stelle zu finden, ist fast unmöglich.





Darauf solltest du achten ...

Bewerbung

Für Praktikumsstellen musst du dich meist schon mehrere Monate im Voraus bewerben. Vorstellungsgespräche sind ebenfalls nicht unüblich.

Klingt vielleicht selbstverständlich: Sei freundlich, höflich und zuvorkommend. Damit hinterlässt du einen super Eindruck und empfiehlst dich als späterer Azubi.

Alltag

Fragen

Stelle so viele Fragen wie möglich, auch wenn du dir dabei aufdringlich vorkommst. Du willst schließlich etwas über den Beruf lernen!

Lass dir für deine Bewerbungsunterlagen eine Praktikumsbestätigung geben.

Bestätigung

Weiterführende Infos findest du hier:



www.meinpraktikum.de

Hier kannst du nach einem passenden Praktikum suchen, dein letztes Praktikum bewerten und erhältst zusätzliche Infos über Praktika im Allgemeinen.



www.praktikumsstellen.de

Auf dieser Seite findest du bundesweite Praktikumsplätze. Darüber hinaus werden zahlreiche Fragen rund um das Praktikum beantwortet.



<https://karriere.unicum.de/praktikum>

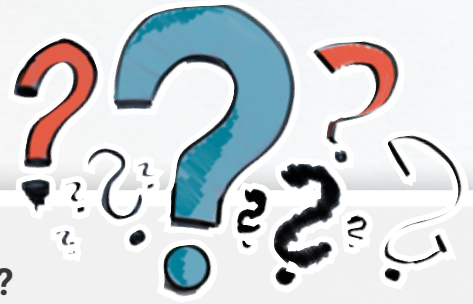
Im „UNICUM Karrierezentrum“ kannst du ganz einfach nach Praktika suchen. Du musst nur wissen, welches Praktikum du in welcher Stadt absolvieren möchtest.

Bewirb dich richtig - diese Möglichkeiten hast du

Bevor du dich mit den formalen Fragen einer Bewerbung auseinandersetzt, solltest du dir erst einmal klar darüber werden, welche Möglichkeiten dir offenstehen. Willst du an deinem jetzigen Wohnort bleiben oder bist du bereit, dich auch privat zu verändern? Berufsberatungen und die Agentur für Arbeit können dich da schon mal vorab informieren. Zusätzlich gibt's natürlich auch das Internet, wo du mittlerweile etliche Jobbörsen und Suchmaschinen findest, mit deren Hilfe du Ausbildungsangebote leicht herausfiltern kannst.

Interessiert dich eine ganz bestimmte Aufgabe oder ein ganz bestimmtes Unternehmen? Dann ist es vielleicht ganz sinnvoll, wenn du einfach einmal beim zuständigen Ansprechpartner anrufst. Im ungünstigsten Fall wird er sagen: „Tut mir leid, wir erteilen keine telefonischen Auskünfte. Bitte bewerben Sie sich schriftlich.“ Aber vielleicht ist er auch sehr angetan, wenn du dich erst einmal erkundigen willst, wie viele freie Stellen es überhaupt gibt, wie hoch die Chancen sind und welche Weiterbildungsmöglichkeiten du hast. Außerdem kann eine Kontaktperson nützlich sein.





Wie hebe ich mich von der Masse ab?

Eine Bewerbung soll einen guten Eindruck von einer Persönlichkeit vermitteln. Dabei kann und darf sie natürlich auch Akzente setzen, die andere nicht setzen. Aber diese dürfen niemals so wirken, als wollten sie von den Daten, Zahlen und Fakten ablenken, mit denen eine Bewerbung überzeugen soll. Die Kriterien, die im Anforderungsprofil der Stellenausschreibung aufgeführt waren, müssen für die Personalentscheider leicht zu überprüfen sein.

Sogenannte Kreativbewerbungen sind in erster Linie etwas für Menschen, die sich auch auf kreative Berufe bewerben. Ein Grafiker wird seine Bewerbung sicher ausgefallen layouts, entsprechend farblich gestalten und mit nichtalltäglichen Schrifttypen versehen. Ein Bankkaufmann dagegen wird mit den gleichen Mitteln beim zuständigen Personalchef eher einen unseriösen Eindruck erwecken.

Tipp: Pflege deinen Online-Auftritt auf sozialen Netzwerken wie Xing, LinkedIn usw., denn Personaler machen sich nicht selten im Internet ein Bild von dir.

Was beinhaltet eine gute Bewerbung?

Die Bewerbungsmappe ist die erste Visitenkarte, die du bei deinem potenziellen Arbeitgeber hinterlässt. Entsprechend sorgfältig sollte sie ausgearbeitet und gebunden sein. In der folgenden Reihenfolge kannst du deine Bewerbungsmappe anlegen:

1) Deckblatt

▶ Titel des Berufs, persönliche Daten, klassisches Bewerbungsfoto und Anlagen

2) Anschreiben

▶ Infos über deine Person, deine Motivation für den Beruf, deine Stärken und Ziele

3) Lebenslauf

▶ lückenlose Auflistung der bisherigen schulischen und beruflichen Stationen

4) Zeugnisse

▶ von deiner schulischen Ausbildung

5) Arbeitszeugnisse

▶ falls vorhanden, von deinen bisherigen Jobs und Praktika



© dana - stock.adobe.com

Checkliste: Anschreiben

- Absender (Name, Adresse, Telefonnummer, E-Mail-Adresse)
- Datum
- Empfänger (Firma, Name des Adressaten, Adresse)
- Betreff
- Anrede
- Einleitungssatz
- Motivation
- Darstellung deiner Persönlichkeit
- Hinweis auf eventuelle Kündigungsfristen
- Abschlusssatz
- Grußformel
- Unterschrift

Checkliste: Lebenslauf

- Persönliche Angaben
- Bewerbungsbild (ist kein Muss)
- Staatsangehörigkeit (ist kein Muss)
- Beruflicher Werdegang (jüngste zuerst)
- Schul- und Ausbildung
- Besondere Qualifikationen
- Interessen
- Ort, Datum, Unterschrift




Tipps zur Online-Bewerbung per E-Mail

- Rechtschreibfehler sind unverzeihlich, achte bitte darauf!
- Lege dir eine seriöse E-Mail-Adresse zu – am besten eine mit Vor- und Nachnamen.
- In die Betreffzeile kommt: ausgeschriebene Position, Standort und Kennziffer der Stellenanzeige.
- Die Gesamtgröße der angehängten Dateien darf 5 MB nicht überschreiten.
- Am besten alle Bewerbungsbestandteile in einer PDF-Datei zusammenpacken.
- Verwende ein professionelles Bewerbungsfoto, kein „Selfie“ vom Handy!
- Scanne deine Unterschrift und füge sie am Ende des Anschreibens ein.
- Richte die E-Mail an die zuständigen Ansprechpartner und schreibe diese direkt an, ohne die Anrede „Sehr geehrte Damen und Herren“ zu benutzen.
- Vorsicht: Spamfilter – prüfe ihn regelmäßig, damit dir keine wichtigen Rückmeldungen oder Einladungen zu deiner Bewerbung entgehen.

Online-Bewerbungsportal eines Unternehmens

- Registriere dich und erstelle einen Account mit wahrheitsgemäßen Angaben und Kontaktdaten.
- Halte dich an die Vorgaben, denn jede Bewerbungsmaske hat spezielle Tools und Anforderungen.
- Vollständigkeit: Du wirst durch das Programm geführt. Lies alles gründlich durch und überspringe kein Feld, das ausgefüllt werden muss.
- Auch hier gilt: Standardanschreiben aus dem Internet werden von Recruitern sofort enttarnt.
- Achte auf Zeichenbegrenzungen im Textfeld.
- Auf technische Herausforderungen wie Upload-Beschränkungen und Zeitüberschreitungen vorbereitet sein.
- Erstelle und aktualisiere noch vor dem ersten Schritt die notwendigen PDF-Dokumente und benenne sie sinnvoll und eindeutig, zum Beispiel „Lebenslauf_Peter_Muster.pdf“
- Bevor du auf „senden“ drückst, solltest du deine Angaben und Unterlagen gründlich überprüfen.



One-Click-Bewerbungen

Oft hast du die Möglichkeit, eine mobile One-Click-Bewerbung zu verschicken. Dies geht ganz einfach über dein Smartphone. Deine Daten werden dabei aus Profilen in Karrierenetzwerken wie zum Beispiel Xing, LinkedIn oder verschiedenen Ausbildungsportalen herausgezogen und direkt in die Bewerberdatenbank des Unternehmens übertragen.

So überzeugst du im Vorstellungsgespräch

Glückwunsch! Die Einladung zum Vorstellungsgespräch hast du in der Tasche. Jetzt zählt der persönliche Eindruck. Keine Sorge: Du musst dich nicht verkleiden – aber ein paar Regeln solltest du beachten.

Gepflegt von Kopf bis Fuß

Ungewaschene Haare, fettige Strähnen oder ein ungepflegter Bart sind tabu. Deine Frisur muss nicht geschneigelt sein, aber sauber und ordentlich. Fürs Make-up gilt: lieber dezent als übertrieben. Frisch geduscht, rasiert und mit einem unaufdringlichen Deo bist du auf der sicheren Seite.

Kleidung passend zum Beruf

Überlege dir, was zu dem Ausbildungsberuf passt. Für ein Büro sind Hemd oder Bluse meist eine gute Wahl, im Handwerk darf es etwas praktischer sein – aber immer sauber und ordentlich. Extreme Prints, zerrissene Kleidung oder sichtbar getragene Unterwäsche wirken schnell unprofessionell. Deine Kleidung sollte gepflegt sein und gut sitzen.

Auch die Schuhe zählen

Abgetragene oder dreckige Schuhe fallen auf – leider negativ. Sie müssen nicht geschneigelt sein, aber sauber und passend zum Outfit. Wichtig ist außerdem: Du solltest sicher darin laufen können.

Bleib du selbst

Am wichtigsten ist, dass du dich wohlfühlst. Wenn du dich verkleidet fühlst, merkt man das. Achte auf ein gepflegtes Erscheinungsbild – und bleib deinem Stil treu. Dann stehen die Chancen gut, dass du auch persönlich überzeugst.



Ein Blick ins Vorstellungsgespräch

Wie läuft ein Vorstellungsgespräch eigentlich ab?
Und worauf kommt es wirklich an?

Ein kurzes Beispiel zeigt, welche Fehler du vermeiden solltest:

Der Bewerber kommt zu spät.

„Schön, dass Sie da sind. Hatten Sie Probleme, uns zu finden?“



„Ja, der Bus war weg.“

Später im Gespräch:

Was sind Ihre Stärken?“



Ich bin teamfähig.“

„Können Sie ein Beispiel nennen?“



„Ähm ... Ich komme halt gut mit Leuten klar.“

„Was wissen Sie über unser Unternehmen?“



„Ich habe mal kurz auf die Website geschaut.“

„Haben Sie noch Fragen?“



„Wie viele Urlaubstage habe ich?“

Hier ist einiges schiefgelaufen.

Kein Drama – aber deutliches Verbesserungspotenzial.
So machst du es besser:

Pünktlich und vorbereitet

Zu spät kommen sorgt gleich zu Beginn für einen schlechten Eindruck. Plane genügend Zeit ein und teste den Weg am besten vorher. Informiere dich gründlich über das Unternehmen und die Ausbildung. Wer vorbereitet ist, wirkt interessiert und motiviert.

Antworten mit Beispielen

Allgemeine Aussagen wie „Ich bin teamfähig“ reichen nicht aus. Überlege dir konkrete Situationen aus Schule, Praktikum oder Freizeit, die deine Stärken zeigen.

Interesse zeigen

Eigene Fragen sind ausdrücklich erwünscht. Sie sollten sich auf Aufgaben, Abläufe oder Entwicklungsmöglichkeiten beziehen – nicht zuerst auf Urlaub oder Gehalt.

Keine Panik!

Ein Vorstellungsgespräch ist kein Verhör, sondern ein Kennenlernen. Nervosität ist normal. Wenn du freundlich auftrittst und dich gut vorbereitest, hinterlässt du einen positiven Eindruck.



Was ist beim Online-Vorstellungsgespräch zu beachten?

Auf ein Online-Vorstellungsgespräch solltest du dich inhaltlich genauso gut vorbereiten wie auf einen Vorstellungstermin vor Ort. Achte auf den passenden Dresscode, denn du willst schließlich auch von zuhause aus einen seriösen Eindruck machen. Online darfst du ebenfalls nicht zu spät kommen. Wähle dich daher fünf bis zehn Minuten vor dem Gespräch in den Videocall ein.

Am besten du machst dich vorher rechtzeitig mit der Software wie zum Beispiel Webex, Zoom und Microsoft Teams vertraut. In der E-Mail zum Vorstellungsgespräch erhältst du einen Link zum Videocall. Damit wird bekannt, welche Software beim Interview benutzt wird. Übe mit Freunden den Ablauf! Zudem solltest du darauf achten, dass die Beleuchtung von vorne kommt, damit dein Gesicht nicht zu dunkel erscheint. Wähle außerdem einen neutralen Hintergrund über die Einstellungen der Software aus, um deine Privatsphäre zu schützen.

Checkliste: Vorstellungsgespräch

- Wie bist du auf unsere Firma aufmerksam geworden?
- Wieso möchtest du gerade diese Ausbildung machen?
- Was sind deine Stärken beziehungsweise deine Schwächen?
- Was hast du, was andere Bewerber vielleicht nicht haben?
- Warum sind deine Noten im Fach XY so schlecht?
- Warum hast du deine erste Ausbildung abgebrochen?
- Was möchtest du in deinem Beruf gar nicht machen? Was machst du besonders gerne?
- Bist du mobil? Wie würdest du zu deinem Arbeitsplatz kommen?
- Welche Fächer magst du in der Schule besonders gerne oder gar nicht und warum?

Assessment-Center und Einstellungstest

Vor allem bei technischen Ausbildungen fragen Firmen deine Fähigkeiten auch gerne bei einem Einstellungstest ab. Dabei geht es meist um Allgemeinbildung und logisches Denken. Oft finden die Tests unter Zeitdruck statt, um zu prüfen, wie du mit Stress umgehen kannst.

In einem Assessment-Center stehen zudem Gruppenübungen und Rollenspiele auf dem Programm. Hier gilt die Devise: Nerven bewahren!

Weiterführende Infos

Internetlinks

www.bewerbung-tipps.com	Musteranschreiben, Tipps und Tricks rund um die Bewerbung
www.arbeitsagentur.de/bildung	Hilfe beim Einstieg ins Berufsleben
www.aubi-plus.de	Lehrstellenbörse und Infos rund um die Ausbildung
www.ausbildungsstelle.com	Ausbildungsportal mit Stellenbörse
www.handwerkskammer.de	Lehrstellenbörsen für Berufe im Handwerk
www.meine-ausbildung-in-deutschland.de	Lehrstellenbörse für die Bereiche Industrie, Handel und Dienstleistungen



Literatur

Christine Öttl, Gitte Härter:	Schriftliche Bewerbung: Mit Profil zum Erfolg. Anschreiben perfekt formuliert. Vom Kurz-Profil bis zur Online-Bewerbung. Mit Bewerbungsmappen-Check
Duden:	Die erfolgreiche Bewerbung um den Ausbildungsplatz
Jürgen Hesse, Hans Chr. Schrader:	Die perfekte Bewerbungsmappe für Ausbildungsplatzsuchende. Der erfolgreiche Schritt von der Schule zum Beruf
Jürgen Hesse, Hans Christian Schrader:	Testtraining für Ausbildungsplatzsucher: Hilfe bei Bewerbung, Tests und Vorstellungsgespräch
Peter J. Schneider, Manfred Zindel, Roland Lötzerich:	Den Einstellungstest bestehen: Das erfolgreiche Testtraining.
Christian Püttjer, Uwe Schnierda:	20 perfekte Bewerbungen für die Ausbildungsplatzsuche: Von den Besten profitieren

Keine Ausbildung – was nun ?

Du hast viele Bewerbungen verschickt, Vorstellungsgespräche besucht und trotzdem hast du keinen Ausbildungsplatz bekommen? Dann lautet die Devise erst mal: Keine Panik!

Dass du keine Stelle gefunden hast, kann viele Gründe haben. Vielleicht fehlt dir für deine Wunschausbildung noch eine wichtige Qualifikation. Oder du bewirbst dich auf die falschen Stellen, die eigentlich nicht zu dir passen. Ein Tipp: Frag doch einfach ganz offen bei einem oder mehreren Personalchefs nach, warum es nicht geklappt hat.

Wichtig ist jetzt, dass du die Zeit bis zur nächsten Stellensuche nicht einfach verträdelst. Denn mittlerweile gibt es zahlreiche Möglichkeiten, wie du die Wartezeit sinnvoll nutzen kannst.

Melde dich freiwillig

Das Freiwillige Soziale Jahr (FSJ) kann in den Bereichen Soziales, Sport und Kultur absolviert werden. Das Freiwillige Ökologische Jahr (FÖJ) stellt ebenfalls eine gute Möglichkeit dar, ein Jahr zu überbrücken. Mit einem freiwilligen Jahr kannst du praktische Erfahrungen sammeln, dich für Mensch oder Tier engagieren und gleichzeitig schon ein wenig Geld verdienen. Auch der Bundesfreiwilligendienst bietet die Chance, sich außerhalb von Beruf und Schule einzubringen. Der Freiwillige Wehrdienst bei der Bundeswehr ist eine weitere Möglichkeit, die Zeit nach der Schule sinnvoll zu nutzen.

www.foej.de

Infos zum Freiwilligen Ökologischen Jahr

www.pro-fsj.de

Infos zum Freiwilligen Sozialen Jahr

www.freiwilligendienste-kultur-bildung.de

Infos zum Freiwilligen Sozialen Jahr in der Kultur

www.freiwilligendienste-im-sport.de

Infos zum Freiwilligen Sozialen Jahr im Sport

www.bundesfreiwilligendienst.de

Infos zum Bundesfreiwilligendienst

www.bundeswehrkarriere.de

Infos zum Freiwilligen Wehrdienst



Einmal Ausland und zurück

Als Au-pair ins Ausland zu reisen oder per Work and Travel ein fremdes Land zu erkunden, bringt viele Vorteile. Du kannst deine Sprachkenntnisse deutlich verbessern, andere Kulturen kennenlernen und praktische Erfahrungen sammeln. Das ist eine Erfahrung fürs Leben und wird gleichzeitig von jedem Personalchef gern gesehen!

www.sprachreisen.de

Internetauftritt der Internationalen Sprach- und Studienreisen GmbH mit zahlreichen Informationen rund um das Thema Auslandsaufenthalt

www.ib-freiwilligendienste.de

Freiwilligendienste im In- und Ausland, Liste für Einsatzstellen im Ausland

www.goforeurope.de

Wichtige Fragen und Antworten rund um Auslandserfahrungen, Erfahrungsberichte und Links zu Organisationen und Projekten im Rahmen des Europäischen Freiwilligendienstes

Eine Berufsfachschule oder weiterführende Schule besuchen

Der Vorteil einer Berufsfachschule ist, dass die Schülerinnen und Schüler in einen Beruf eingeführt werden und somit auch einen Berufsabschluss erwerben können. Es gibt Berufsfachschulen für zahlreiche Fachrichtungen: kaufmännische Berufe, Fremdsprachenberufe, handwerkliche, hauswirtschaftliche und sozialpflegerische Berufe sowie viele mehr. Die Bildungsgänge dauern in Vollzeitform ein bis drei Jahre.

Du kannst aber auch eine weiterführende Schule besuchen und die Wartezeit bis zum nächsten Ausbildungsbeginn nutzen, um den nächsthöheren Schulabschluss zu machen. Denn je höher der Schulabschluss, desto größer werden die Chancen, einen Ausbildungsplatz zu finden. Zudem können sich neue berufliche und schulische Perspektiven eröffnen.

Weitere Informationen findest du im Internet, unter anderem auf der Homepage der Bundesagentur für Arbeit:

www.arbeitsagentur.de/bildung/schule/auf-bestehenden-abschluss-aufbauen



Inserentenverzeichnis

Branche	Unternehmen	Seite
Bildungszentrum – Psychiatrie	Asklepios Psychiatrie Niedersachsen GmbH – Asklepios Bildungszentrum Göttingen	28
Eisen-Metall – Recycling	Resebeck GmbH	32
gemeinnützige Einrichtung	ifas – Institut für angewandte Sozialfragen	10
Großhandel elektromechanische Bauteile	elcon electronic gmbh	30
Großhandel Fleischierebedarf	GILDE Mitte eG	30
Medizintechnikhersteller	Ottobock	36
Organisation für Menschen mit Behinderung	GÖWE	26
Pflege- und Betreuungsdienst	Blank-Gruppe	28
Pharma- und Laborzulieferer	Sartorius	20
Photonik-Lösungen	excelitas	U2
Seniorenwohnen	Senioren-Park carpe diem Göttingen – Gleichen Seniorenzentrum Göttingen	26 24
Sozialversicherung	Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG)	32
Universität	Georg-August-Universität Göttingen	U4
Versorgungsbetrieb	Eichsfelder Energie- und Wasserversorgungs GmbH Stadtwerke Göttingen Versorgungsbetriebe Hann. Münden GmbH	16 14 16
Verwaltung	Landkreis Göttingen	14
Wurst- und Fleischerzeugnisse	Börner-Eisenacher	32

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter: www.total-lokal.de

U = Umschlagseite

Herausgeber:
mediaprint inforverlag gmbh
Lechstr. 2, 86415 Mering
Registergericht Augsburg, HRB 27606
USt-IdNr.: DE 118515205
Geschäftsführung:
Ulf Stornebel
Tel.: 08233 384-0
Fax: 08233 384-247
info@mediaprint.info



Redaktion:

Verantwortlich für das Grußwort auf Seite 1: Landkreis Göttingen
Verantwortlich für das Grußwort auf Seite 2: Stadt Göttingen
Verantwortlich für das Grußwort auf Seite 3: Handwerkskammer Hildesheim-Süd-niedersachsen
Verantwortlich für den Beitrag auf Seite 18: Handwerkskammer Hildesheim-Süd-niedersachsen
Verantwortlich für das Interview auf Seite 19: Handwerkskammer Hildesheim-Süd-niedersachsen
Verantwortlich für das Grußwort auf Seite 29: Marc Eisbach und Niedersächsisches Ministerium für Soziales,
Arbeit, Gesundheit und Gleichstellung
Verantwortlich für den redaktionellen Teil: mediaprint inforverlag gmbh
Verantwortlich für den Anzeigenteil: mediaprint inforverlag gmbh – Goran Petrasevic

Angaben nach Art. 8 Abs. 3 BayPrG: Alleinige Gesellschafterin der mediaprint inforverlag gmbh ist die Media-Print Group GmbH, Paderborn

Quellennachweis für Fotos/Abbildungen:

Titel: Davide Angelini - stock.adobe.com
Seite 4/5, 42/43: kirasolly - stock.adobe.com (Kopf)
Seite 4/5, 8/9, 12/13, 18/19, 42/43, 46/47, 50–U3: pixabay.com (Hintergrund)
Seite 19, 47: MIRAJ02 - stock.adobe.com (Zahnräder); Seite 43: vege - stock.adobe.com (Fragezeichen)
Seite 44: contrastwerkstatt - stock.adobe.com (Foto); Seite 47: scusi - stock.adobe.com (Icons)
Seite 45, 48: sasel77 - stock.adobe.com (Zettel mit Wäscheklammer)
Ansonsten stehen die Bildnachweise in den jeweiligen Fotos.

37083079/1. Auflage/2026

Druck:
Silber Druck GmbH & Co. KG
Otto-Hahn-Straße 25
34253 Lohfelden

Papier:
Umschlag: 250 g/m² Bilderdruck, chlor- und säurefrei
Inhalt: 115 g/m² Bilderdruck, chlor- und säurefrei

Titel, Umschlaggestaltung sowie Art und Anordnung des Inhalts sind zugunsten des jeweiligen Inhabers dieser Rechte urheberrechtlich geschützt. Nachdruck und Übersetzungen in Print und Online sind – auch auszugsweise – nicht gestattet.

GENAU MEIN DING



- Bauzeichner*in – Schwerpunkt Architektur
- Biologielaborant*in
- Chemielaborant*in
- Elektroniker*in Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik
- Elektroniker*in für Geräte und Systeme
- Fachangestellte*r für Medien- und Informationsdienste – Fachrichtung Bibliothek
- Fachinformatiker*in – Fachrichtung Anwendungsentwicklung
- Fachinformatiker*in – Fachrichtung Systemintegration
- Feinwerkmechaniker*in
- Gärtner*in – Fachrichtung Zierpflanzenbau
- Kauffrau/Kaufmann für Büromanagement
- Landwirt*in
- Mediengestalter*in Bild und Ton
- Physiklaborant*in
- Sport- und Fitnesskaufmann/Sport- und Fitnesskauffrau
- Tiermedizinische*r Fachangestellte*r
- Tierpfleger*in – Fachrichtung Forschung und Klinik
- Veranstaltungskaufmann/Veranstaltungskauffrau
- Verwaltungsfachangestellte*r – Fachrichtung Landesverwaltung

AUSBILDUNG

AN DER UNIVERSITÄT GÖTTINGEN

Universitäten sind bekannt als Orte der Forschung und Lehre für Studierende. Gleichzeitig sind sie auch für Auszubildende attraktive Arbeitgeber.

An der Universität Göttingen ist die Palette möglicher Ausbildungsberufe sehr vielfältig: Von Bauzeichner*in über Mediengestalter*in bis hin zu Tiermedizinischen Fachangestellten und Veranstaltungskauleuten – hier ist für (fast) jede*n etwas dabei.

